MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

111 (1901)

428 (14.9.1901) 1. Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-91902

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Pontine eingetragen unter Nr. 2821.

Abonnement: 70 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . . 25 „ Die Reklamen-Zeile . . . 60 „ Einzel-Nummern . . . . 5 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (III. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik Dr. Paul Harms, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Feuilleton: Eberhard Buchner, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 428. Samstag, 14. September 1901. (1. Abendblatt.)

Die heutige Tagesausgabe umfaßt im Ganzen 24 Seiten, 8 Seiten im Mittagsblatt und 16 im Abendblatt.

An unsere Leser!

Vom **1. Oktober** ab werden wir die Möglichkeit schaffen, auf das

Amtsverkündigungsblatt

unter dem Titel

„Mannheimer Journal"

gesondert zu abonniren. Doch werden wir den Inhalt des Amtsverkündigers, soweit er von allgemeinem Interesse ist, den Lesern des „General-Anzeigers" nach wie vor ungekürzt zugänglich machen. Ueber Erscheinungsweise, Abonnement und Anzeigenpreis für das getrennt erscheinende **„Mannheimer Journal"** werden wir demnächst weitere Mittheilungen machen. In Bezug auf Inhalt, Erscheinungsweise, Abonnement und Anzeigen des

„General-Anzeigers"

tritt **keinerlei** Aenderung ein. Der „General-Anzeiger" wird vielmehr als

unabhängige Tageszeitung

in der bisherigen Weise und Richtung weiter erscheinen, und lädt zum Abonnement auf das

IV. Quartal 1901

hiermit ergebenst ein.

Verlag und Redaktion des „General-Anzeigers".

Politische Wochenschau.

Der Tod Johannes Miquels hat diese eigenartige Persönlichkeit für kurze Zeit noch einmal in den Vordergrund der öffentlichen Erörterung gebracht. Dabei ist die seltene Begabung dieses Mannes von allen Seiten ohne Ausnahme anerkannt worden und Niemand hat ihm das Zeugniß verweigert, daß er von den Ministern, die Wilhelm II. ernannt hat, wohl die hervorragendste Persönlichkeit war. Stellenweise ist man freilich ein gut Stück weiter gegangen. Wenn man die mehrtägige Todtenklage mancher Blätter las, so hätte man meinen sollen, Bismarck sei uns ein zweites Mal gestorben, ja eigentlich einer, der mehr war als Bismarck. Auch wieder ein Beweis dafür, wie sehr wir jeden vernünftigen Maßstab für Menschen und Dinge bereits verloren haben. Ueber Miquel dürfte das unbefangene Urtheil dereinst ähnlich lauten wie über Gladstone: als Finanzminister ein Mann von höchstem Verdienst, als Politiker eher ein Verderber. Wenn Rudolf von Bennigsen am Grabe des alten Kampfgenossen alles Trennende vergaß, so übte er das gute Recht seiner vornehmen Natur. Wenn aber allerlei unbekannte Größen dem deutschen Volke einreden möchten, es habe einen Staatsmann von beispielloser Schöpferkraft verloren, so beweisen sie damit nur, was sie selbst an dem Todten verloren haben; wäre er nicht so bald nach seinem Rücktritt gestorben, sie hätten's inzwischen wohl vergessen gehabt. Was Miquel dem deutschen Volke außerhalb des persönlichen, kommunalen und finanztechnischen Gebietes an „Schöpfungen" hinterlassen hat, ist gleich Null, vielleicht auch weniger als Null; denn daß er der böse Geist des neuen Kurses und zeitweise auch seiner alten Partei gewesen, das ist nun doch einmal nicht weg zu disputiren. Es wird ja immer mehr Mode, die staatsmännische Bedeutung hoher und höchster Personen nach dem abzuschätzen, was sie einmal thun wollten, oder hätten thun können, oder wovon sie sich den Anschein geben, es gethan zu haben. Um so größer der Anlaß für alle besonnenen Leute, an der guten alten Sitte festzuhalten, die den Mann nur nach wirklich gethanen Thaten dauernd bewerthet.

Der Zar hat dem Kaiser seinen Besuch abgestattet, ohne deutschen Grund und Boden zu betreten; festen Grund und Boden, heißt das, denn unsere Kriegsschiffe sind ja auch ein Stück Deutsches Reich. Es wäre aber doch interessant zu wissen, ob diese Form des Besuches auf deutsche Vorschläge oder russische Wünsche zurückzuführen ist. Die Franzosen könnten nun behaupten, wenn es ihnen Vergnügen macht, der Zar habe uns gar nicht eigentlich besucht, sondern den Kaiser gewissermaßen zu sich herausbitten lassen; ein Trost, den wir ihnen übrigens von Herzen gönnen mögen. Soweit man bis jetzt unterrichtet ist, hat sich die Begegnung der beiden Herrscher ohne jeden aufregenden Zwischenfall, ganz in den bekannten Formen fürstlicher Höflichkeit abgespielt, die ja an und für sich stets um einige Grade wärmer zu sein vorgibt als die bürgerliche. Für Zarenbesuche ist das vielleicht die beste Form. Wir wollen zufrieden sein, wenn zwischen uns und dem russischen Reiche die internationalen Formen soweit beobachtet werden, als zur Vermeidung stärkerer Reibungen genügt. In ein herzliches Verhältniß zu Rußland werden wir, seitdem sich zum Gegensatz der Volkscharaktere auch Gegensätze der Weltinteressen gesellt haben, wohl nicht so leicht mehr kommen.

Präsident Mac Kinley ist der Kugel des Mörders, die ihn am Freitag voriger Woche traf, in der vergangenen Nacht erlegen. Die Schwere der Verwundung äußerte sich Anfangs so wenig, daß man sich in der ganzen Welt der Möglichkeit einer Genesung aufrichtig freute. Die Aerzte freilich sprachen sich mit großer Zurückhaltung aus, da die gefährlichen Entzündungen, die der Austritt von Magensaft in die Bauchhöhle meistens zur Folge hat, sich oft nur langsam entwickeln. Diese nachträglichen Komplikationen haben das Leben des kräftigen Mannes nun doch dahingerafft, ein Schlag, den die gesittete Menschheit mit dem amerikanischen Volke ebenso aufrichtig betrauern wird. Sollte der Mord an William Mac Kinley die Folge haben, daß die Vereinigten Staaten den verwilderten Elementen, die im Dunkel der Riesenstädte ihr lichtscheues Wesen treiben, von nun an schärfer auf die Finger sieht, so hätte das nichtswürdige Verbrechen doch noch Gutes bewirkt. Bemerkenswerth ist übrigens die rückhaltlose Offenheit, womit alle Welt über den jeweiligen Zustand des kranken Präsidenten unterrichtet wurde. In den Stücken kann die alte Welt von den Yankees etwas lernen. Präsident ist nun Theodore Roosevelt, über dessen Lebensgang wir unsere Leser erst kürzlich unterrichtet haben. Daß eine so ausgeprägte Persönlichkeit den Gang der Politik beeinflussen werde, ist wahrscheinlich; in welcher Richtung, darüber etwas anzudeuten wäre verfrüht.

Deutsches Reich.

[] **Berlin**, 13. Sept. (Der Bundesrath) wird Anfang Oktober zu seiner ersten Sitzung zusammentreten. Die entscheidenden Sitzungen des Bundesraths über den Zolltarif werden, wie man in unterrichteten Kreisen annimmt, frühestens gegen Ende Oktober beginnen.

— (Zum Gumbiner Mordprozeß) schreibt man der „Tgl. Rdsch." aus Gumbinnen: Der bekannte Aufruf des Rechtsanwalts Horn, als Vertheidiger des Sergeanten Hickel, bezüglich Spendung von Geldmitteln zur Unterstützung der Opfer des Gumbinner Mordprozesses ist nicht ohne Wirkung geblieben. Bis jetzt sind bereits an 2000 Mark eingegangen und jede Post bringt neue Beträge. In der Mordangelegenheit selbst ist wenig Neues zu berichten, da die Maßnahmen der Militärbehörde mit strengster Verschwiegenheit gehandhabt werden. Es verlautet, daß sich der Kaiser bei seinem kürzlichen Aufenthalte in Königsberg durch den kommandirenden General Grafen Finck von Finckenstein über die Gumbinner Affaire einen kurzen Vortrag hat halten lassen, wobei der Monarch bemerkt haben soll, es müsse Alles gethan werden, um den wahrhaft Schuldigen seiner Strafe zuzuführen. Den gemaßregelten Unteroffizieren sind von verschiedenen Seiten Stellenangebote zugeschickt worden, so daß sie vor der Hand vor Nahrungssorgen geschützt sein werden.

Ausland.

* **Frankreich.** (Ein berechtigter Wunsch des Zaren.) An der Spitze der letzten Nachrichten des „Temps" findet man abermals die offiziöse Note, die Regierung habe noch keinerlei Wink in Betreff des Besuches des russischen Kaiserpaares in Paris erhalten. Das hindert aber den Vorstand des Gemeinderaths nicht, Pläne für die Empfangsfeierlichkeiten auszuarbeiten. Wie die „Patrie", eines der Organe des Hotel de Ville, berichtet, sind immer einige Mitglieder des Vorstandes auf ihrem Posten und warten auf die ersehnte Kunde. Es heißt, der Zar habe einmal den Wunsch geäußert, Paris in seinem Alltagsgewande zu sehen, und der Gemeinderath werde daher die Einwohnerschaft dringend auffordern, die Häuser weder zu beflaggen, noch zu illuminiren. Eine Ausnahme würde vielleicht nur für einige öffentliche Gebäude gemacht.

William Mac Kinley.

Der verstorbene Präsident der Vereinigten Staaten war, wie schon die Vorsilbe seines Namens „Mc" oder „Mac" andeutet, schottischen Ursprungs. Sein amerikanischer Stammbaum läßt sich bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts zurückführen. Schon zur Zeit der Losreißung der Vereinigten Staaten vom Muterlande England lebten in Ohio Mac Kinleys. Sie scheinen aber im Heldenzeitalter der Union keine bedeutende Rolle gespielt zu haben. Die Eltern Williams gehörten zu der wohlhabenden, wenn auch nicht reichen Bürgerklasse Ohios, sein Vater war Führer der Eisenhändler in Eastern Ohio und starb vor neun Jahren im hohen Alter von 85 Jahren. Die Jugend Williams war nicht die glänzendste, die man sich denken kann. In Folge seiner geistigen Fähigkeiten wurde er unter vielen Geschwistern als der einzige fürs Studium bestimmt, mußte aber

Tagesneuigkeiten.

— **Zug und offene Fenster.** Ueber dies gesundheitlich so überaus wichtige Thema plaudert Professor Meidinger aus Karlsruhe in den Blättern für Volksgesundheitspflege. Unser Behagen bei ruhendem Körper, besonders innerhalb unserer vier Wände, ist an eine bestimmte Temperatur geknüpft, die etwa zwischen 10 und 21 Grad Celsius (13—17 Reaumur) liegt. Junge Leute oder solche, die durch regelmäßigen Aufenthalt im Freien abgehärtet sind, fühlen sich bei der niederen Temperatur wohler, ältere oder durch den Beruf mehr ans Zimmer gebannte Personen bedürfen, namentlich wenn sie von magerem Körperbau sind, der höheren Wärmegrade. Durch Luftbewegung, die man im Freien als Wind, im Zimmer als Zug bezeichnet, wird die Wirkung ein und derselben Temperatur sehr verändert, da eine raschere Abkühlung der Haut nicht bloß an den unbedeckten, sondern auch an den bekleideten Körpertheilen entsteht, soweit sie dem Luftstrom ausgesetzt sind. Die Luft erscheint dadurch kälter, als sie in Wirklichkeit ist. Wenn die Temperatur sonst über dem der Annehmlichkeit entsprechenden Punkt steht, so wirkt die verstärkte Abkühlung der Haut durch bewegte Luft wohlthuend, weshalb die Damen zum Fächer greifen. Im Freien kann der Wind bis zur Erzeugung eines frostigen Gefühls auf den Körper einwirken, ohne der Gesundheit zu schaden, so lange der Körper in Bewegung ist. Eine gesundheitliche Schädigung tritt erst ein bei Zug innerhalb des Zimmers, wenn sich der Körper in Ruhe befindet. Die sich einseitig fortsetzende Abkühlung der Haut kann, auch wenn die Temperatur sonst normal ist, zu Erkältung, zu Schnupfen, Husten und weiterhin sogar zu rheumatischen Beschwerden und zu Gelenkrheumatismus führen. Dies ist bei jungen Leuten selbstverständlich seltener als bei älteren; darum aber sollte Jeder sorgfältig darauf Acht geben, wenn er die Altersgrenze überschritten hat, die ihn für Zug und die daraus entstehenden Folgen empfindlich werden läßt. Das offene Fenster spielt in der Wohnung, übrigens auch in anderen Räumen zum vorübergehenden Aufenthalt, wie in den Eisenbahnen, eine große Rolle. Viele Leute meinen, es sei für ihre Gesundheit erforderlich, das Fenster des Schlafzimmers während des ganzen Jahres offen zu haben. Die Folge davon ist, daß die Schlafräume an heißen Sommertagen unangenehm warm, im Winter unbehaglich kalt sind. Das Oeffnen der Fenster wird für die Schlafzimmer auch zur Nachtzeit empfohlen. Wer von Jugend an daran gewöhnt ist, mag sich auch in höherem Alter dabei wohlfühlen; wer aber erst später damit beginnt, holt sich dadurch gewöhnlich eine Erkältung. Es ist durchaus möglich, daß Jemand ohne Schaden im Freien schlafen, aber ein offenes Fenster im Schlafzimmer nicht vertragen kann. Im Allgemeinen könnte man wohl als Regel aufstellen, daß sich Niemand ohne allmählichen Uebergang zu einer früher nicht gekannten Gewohnheit bekehren lassen sollte. Besondere Fanatiker des offenen Fensters pflegen, wie Professor Meidinger ins Gedächtniß ruft, die Engländer zu sein, die auf der Eisenbahn und die Pensionen oftmals mit den übrigen Anwesenden in Streit kommen, weil sie sich den Vorzug des geöffneten Fensters nicht nehmen lassen wollen. Es gibt aber auch unter uns Deutschen zuweilen solche Fanatiker der Lüftung, nur daß sie in der Regel den Vorstellungen anders Fühlender am dritten Ort eher zugänglich sind. Für dieses Jahr ist die Zeit freilich vorbei, aber es kann doch noch darauf hingewiesen werden, daß im heißen Sommer das Oeffnen der Fenster ganz unsinnig ist, wenn die Temperatur draußen vielleicht 3—5 Grad höher ist als im Zimmer. Wer es noch nicht wissen sollte, mag es sich gesagt sein lassen, daß im Sommer die Fenster nur zur Nachtzeit oder zur späten Abendstunde geöffnet werden dürfen und des Morgens bald nach Aufgang der Sonne geschlossen werden sollten. Noch ein weitverbreiteter Irrthum wird endlich von Professor Meidinger erwähnt, nämlich die vermeintliche Abwehr der Sonnenstrahlen durch die Gardinen und innere Vorhänge. Durch diese wird zwar das Licht, nicht aber die Wärme der Sonne vom Zimmer abgehalten, da die erwärmten Vorhänge ihrerseits die Wärme an die Zimmerluft abgeben. Eine Abwehr der Sonnenstrahlen kann nur durch äußere Vorhänge oder Jalousien geschehen.

— **Eine militärische Heldenthat McKinleys.** Aus der militärischen Laufbahn des Präsidenten McKinley erzählt „La Vie Illustrée" eine Episode, die seine Tapferkeit in ein glänzendes Licht stellt: Er erhielt die Feuertaufe als Kämpfer in den Reihen des Regiments des Obersten Rosecrans. Der General Rutherford B. Hayes, der ihn in jener Zeit (er war damals 17 Jahre alt) kannte, sagte gewöhnlich von ihm: „Er ist ein Mann von seltener Fähigkeit." Nach der Schlacht von Arietam wurde er zum Unterleutnant ernannt und zeichnete sich besonders im 23. Ohio-Regiment aus. In der Schlacht von Kernstown spielte er eine hervorragende Rolle und lenkte die Aufmerksamkeit seiner Führer auf sich. Kernstown war eine kleine Stadt in der Nähe von Winchester. Die Bundesarmee erlitt dort eine schwere Schlappe, in einem einzigen Gefecht verlor das 23. Ohio-Regiment über 150 Soldaten und Offiziere. Die Kräfte der Union wurden von dem General Georges Crook, die der Konföderirten von dem General Jubal Early befehligt. Der Letztere befand sich auf einem Rückzug in dem Thal Shemandoah, einige Meilen von Winchester. Da er der Zahl nach überlegen war, mußte der General Hayes vor ihm zurückweichen. Dabei entdeckte Hayes, daß eines seiner Regimenter dem feindlichen Feuer ausgesetzt blieb. Er wandte sich zu dem Leutnant McKinley und sagte ihm, er solle dem Obersten, der es befehligte, den Befehl überbringen, sich zurückziehen, wenn es noch Zeit wäre. Der Leutnant McKinley sprang auf das Pferd und sauste davon, ohne sich um das siegreiche Vordringen des Feindes und die Kugeln, die an seinen Ohren vorbeipfiffen, zu kümmern. Hayes folgte dem braven Jungen, der sorglos in einen sicheren Tod zu stürzen schien, mit traurigem Blick. Um den Reiter herum explodirten Bomben und hüllten ihn in Rauch und Flammen, aber wie der Gespensterkapitän eilte er immer vorwärts, stolz, unverwundbar, „as erect as a hussar", wie Hayes sich ausdrückte, der diese Episode gern erzählte. Plötzlich theilt sich der Rauch, und man sieht McKinley, noch immer zu Pferde, sein Ziel erreichen. McKinley richtet dem Obersten die Befehle seines Vorgesetzten aus und fügte hinzu: „Der General nahm an, daß Sie sich zurückziehen würden, ohne seine Befehle zu erwarten." „Ich dachte daran", antwortete der Oberst einfach, fuhr dann aber fort: „Indessen, Leutnant, bevor ich zurückgehe, habe ich große Lust, diesen verfl . . . Konföderirten noch ein paar Kugeln zu senden." „Wie Sie denken, aber machen Sie schnell!" Die Helden des Sezessionskrieges waren nicht so geschwätzig wie die Helden Homers. Nach einer furchtbaren Salve zogen der Oberst und seine Soldaten sich zurück. So rettete Leut-

MARCHIVUM

noch jung an Jahren, als die Geschäfte seines Vaters zurückgingen, mit Hand anlegen, um wenigstens einen Theil seines Unterhaltes zu verdienen. Am 29. Januar 1843 in Niles (Ohio) geboren, kam William Mac Kinley mit siebzehn Jahren ins Alleghany College (Pennsylvania), wo er mit Vorliebe das Studium der „Mathematics" (Realfächer) betrieb. Er war damals schon ganz auf sich angewiesen und mußte Unterricht in einer Landschule geben, um sein Leben fristen zu können. Bald war Jung-William gezwungen, das College zu verlassen, denn der

Bürgerkrieg

brach (1861) aus, der durch vier Jahre die Vereinigten Staaten zum Schauplatz der schaudererregendsten Thaten machen sollte. Mac Kinley trat ins 23. Ohio-Infanterie-Regiment unter Führung des späteren Unions-Präsidenten Rutherford Hayes. William war damals, wie sein Biograph E. V. Smalley schreibt: „Ein junger Mann von mittlerer Höhe und starker Muskulatur, mit pechschwarzen Haaren, scharfen grauen Augen, die sich unter buschigen Brauen verbargen, mit stark gemeißelter Stirne und einem vorstehenden Kinn, das einen entschlossenen Charakter anzeigt." Mac Kinley hat sich seitdem wenig verändert, und so ist auch seine Büste, die man auf der letzten Pariser Weltausstellung zu sehen bekommen. William trat als einfacher Infanterist ein, wurde bald darauf Sergeant und nach einem Jahre schon Captain. Sein Vorgesetzter R. Hayes gab ihm das beste Zeugniß. Als der Krieg vorüber war, wurde Mac Kinley gebeten, sich aktiviren zu lassen und in die reguläre Armee einzutreten, nachdem er schon 1865 auf dem Schlachtfelde zum Major ernannt worden war. Allein William verspürte keine Lust zum Berufssoldaten, und nach vier Jahren Militärzeit, die er im Felde gedient, legte er mit Ehren die Uniform ab, hing das Schwert an den Nagel und begann das — Studium der Rechte. Dem Rufe des Vaterlandes hatte er Folge geleistet, als es in Noth war; nun herrschte Friede im Lande, und William dachte an seine eigene Zukunft. Schon um diese Zeit scheint Mac Kinley entschlossen gewesen zu sein, sich der

politischen Laufbahn

zu widmen. Wenigstens weist sein neugewählter Beruf darauf hin. Es ist nämlich in Amerika Tradition und Usus, daß Rechtsbeflissene zu höheren politischen Stellungen gelangen, und so wurde Mac Kinley Jurist. Als Rechtshörer mußte er schwer und hart arbeiten, da er von seinen verarmten Eltern nichts für seinen Unterhalt erhalten konnte. Er begann seine Praxis als Advokat in Canton (Ohio), einem Städtchen von etwa 5000 Einwohnern, wo sich seine ältere Schwester Annie, die 1890 starb, eine Stelle als Lehrerin geschaffen hatte. Hier schloß sich Mac Kinley der republikanischen Partei an, der er bis auf den heutigen Tag treu blieb. Durch Unterstützung seiner republikanischen Freunde wurde er im jugendlichen Alter von 26 Jahren zum Attorney gewählt und er erklomm so schon frühzeitig die erste Stufe der politischen Leiter. Zwei Jahre später (im Januar 1870) heirathete William Mac Kinley Miß Ida Saxton, die er als Lehrerin in der Sonntagsschule, deren Leiter er war, kennen gelernt, in derselben alten Presbyterianerkirche, in welcher „die Eltern und Großeltern Ida's ihren Gottesdienst verrichtet haben." Max Kinley galt als Mustergatte, während seiner 30jährigen Ehe ist nicht einmal der Schatten eines Zwistes aufgestiegen, und es ist bezeichnend, daß er, schwer verwundet, darum bat, man möge seiner Frau vom Unfalle schonend Mittheilung machen. Vierunddreißig Jahre alt, wurde Mac Kinley zum ersten Mal im Dezember 1877

in den Kongreß

gewählt, wo Führer der Republikaner James A. Garfield war, der später zum Präsidenten der Union erwählt wurde. Bereits 1881 wurde Mac Kinley an die Spitze des „Ways and Means Committee" gestellt und legte Proben seiner umfassenden Kenntnisse ab. Schon früher als einfachen Abgeordneten hatten ihn die Kongreßmitglieder als Debatter bewundert. Und doch war Mac Kinley kein großer Redner vor dem Herrn. Einfachheit und Klarheit waren das Geheimniß der Beredtsamkeit Mac Kinleys. Auf seiner Wahlkampagne im Jahre 1894 hörten Mac Kinley mehr als zwei Millionen „entzückter" Wähler; in Topera, Kansas und Hutchinson sprach er vor einem Auditorium von 25—30 000 Personen. Innerhalb vier Monate hielt er 367 Reden; in den stärksten acht Wochen sprach er durchschnittlich je sieben Mal an einem Tage, und am stärksten Tage sprach er siebzehn Mal innerhalb 24 Stunden, ohne Müdigkeit zu zeigen, wobei die kürzeste Rede zehn und die längste siebzig Minuten dauerte. Das ist ein Rekord ohnegleichen im rekordreichen Amerika, eine Kraftleistung, die Bewunderung verdient und von einer seltenen Zähigkeit, Ausdauer und Energie zeugt. Bis zum Jahre 1890 war Mac Kinley wohl in seiner engeren Heimath bekannt, allein sein Name war noch nicht nach Europa gedrungen, kaum daß er in Amerika geläufig war. Die erste That, die seinen Weltruf begründet, war die Revenue-Bill von 1890, welche er als Präsident des Finanzausschusses geschaffen und die unter dem Namen

„Mac Kinley tariff"

bekannt ist. Es war ein völliges Lossagen von allen freihändlerischen Prinzipien, der Uebergang zur Wirthschaftspolitik des Protektionismus, welche Amerika die industrielle Unabhängigkeit von Europa sicherte. Der „Mac Kinley tariff" ist die Anwendung der Monroe-Doktrin auf wirthschaftlichem Gebiete, der Ausschluß der europäischen Konkurrenz auf dem amerikanischen Kontinent. Durch diese Hochschutzzoll-Politik, welche der zurückgebliebenen Industrie Amerikas auf die Beine half, hat sich Mac Kinley das Vertrauen seiner Landsleute in hohem Maße erworben, weil er nicht plötzlich Adept dieser Anschauung geworden, sondern stets für sie eingetreten war. Seit seiner frühesten Jugend war Mac Kinley ein eifriger Verfechter des Protektionismus — er hatte das vom Vater geerbt — und ein Gegner des Freihandels, von dem er 1890 sagte, „daß er ein verderblicher Traum für Amerika sei und bloß die importirenden Kaufleute der Seestädte bereichern würde." Selbst als seine Partei in Folge der engherzigen Exklusivität 1892 die Majorität im Kongresse verlor und Grover Cleveland zum Präsidenten erwählt wurde, blieb Mac Kinley dem Prinzipe der Hochschutzzöllner treu, „daß alle Produkte der alten Welt, welche mit den nationalen Produkten Amerikas konkurriren, um jeden Preis ausgeschlossen werden müssen." Schon 1891, gewissermaßen als Entschädigung für seinen „Tarif", zum Governer of Ohio erwählt, erhielt Mac Kinley 1893 eine größere Majorität und 1895 eine noch größere, und wurde jetzt der Hauptpfeiler der republikanischen Partei, die ihn auch im Juni 1896 in St. Louis (Missouri) als Kandidaten für die Präsidentschaft nominirte. Bei der

Präsidentenwahl

im November 1896 siegte er über den Silbermann William Jennings Bryan, da er von vielen „Guigeld-Demokraten" die Stimme erhielt, und am 4. März 1897 erfolgte seine feierliche Amtseinführung als neugewählter Präsident in das White House in Washington. Amerika war schutzzöllnerisch: 7.123 234 Wähler stimmten für Mac Kinley, 6.499 365 für Bryan. Gleich zu Beginn seiner Präsidentschaft (15. März 1897) wurde der Mac Kinley-Tarif von der Dingley-Bill abgelöst, die noch päpstlicher als der Papst ist und fast nur mehr Prohibitivzölle kennt. Trotzdem wuchs stetig der Reichthum der Union, und ihr Export stieg vom Jahre 1895 (793 Millionen Dollars) bis zum Jahre 1900 um 577 Millionen Dollars, also genau um 80 Prozent. Während seines 4½jährigen Regimes hat Mac Kinley aus der freiheitlichen Republik eine

imperialistische

gemacht. Die Uebermacht auf wirthschaftlichem Gebiet verlockte zu Kraftanstrengungen auf politischem Gebiete, und so kam es, daß die Vereinigten Staaten die friedlichen demokratischen Institutionen ihrer Begründer vergaßen und bestrebt waren, sich zu einer großen Militärmacht zu emanzipiren. Der Krieg mit Spanien, der schon unter den Vorgängern Mac Kinleys drohte, wurde unter ihm auch geführt und endete glücklich für die Vereinigten Staaten mit der Besetzung Portoricos und der Philippinen, wie mit dem Protektorate über Kuba. Wie in seinen wirthschaftlichen Bestrebungen hatte Mac Kinley auch in den politischen Glück, das im praktischen Leben den Ausschlag gibt. Seine Popularität wuchs ins Enorme, zumal er es verstand, den „unversöhnlichen Süden" auszusöhnen; bei der letzten Wahl erhielt er eine überwältigende Majorität, weil die Yankees fest an seinen Glücksstern glaubten, und zum zweiten Male zog er am 4. März d. J. ins „Weiße Haus" ein. Doch kein starrsinniger Doktrinär, schien Mac Kinley gerade jetzt gesonnen zu sein, die Epoche der Absperrung abzuschließen und die der Reziprozität zu eröffnen, und in einer lapidaren Rede hat er in Buffalo vor kaum einer Woche die Inauguration dieser neuen Wirthschaftspolitik angekündigt: „The period of exclusivnes is past" (die Periode der wirthschaftlichen Abgeschlossenheit gehört der Vergangenheit an). Es sollte ihm nicht beschieden sein, den Umschwung selbst einzuleiten.

* * *

William Mac Kinley, so charakterisirt ihn die N. Fr. Pr., der wir diese Angaben entnehmen, gehört zu dieser Gattung von Menschen, die sich eine ruhige Zeit erliest, um sie an ihre Spitze zu stellen. Er ist kein Georg Washington, der die Union begründet, und kein Abraham Lincoln, der ihren Verfall durch Niederwerfung des republikanischen Südens verhütet. Er gehört nicht zu den Sternen erster Größe, die am politischen Himmel des neunzehnten Jahrhunderts geleuchtet. Neben einem Napoleon, einem Bismarck, einem Gladstone, ja sogar einem Beaconsfield und Crispi verbleicht sein erborgtes Licht wie der Mond gegenüber der Sonne. Und doch repräsentirt er vielleicht am besten den Typus des modernen Amerikaners mit all seinen Schwächen und Vorzügen, mit dieser Krippel-Allianz von „Brain, capital and labour", die nach dem Millardär Carnegie die unerläßlichen Charakteristica der Ideal-Yankees sind. Er ist die Incarnation jenes kräftigen bürgerlichen Mittelstandes, welcher die Macht der Vereinigten Staaten bildet, weder von mediavalen Staatsanschauungen in seinem Gesichtskreis beengt, noch auch weitet sich sein Blick zu den schier unerreichbaren goldenen Bergen, auf welche sirenenhaft lockend die moderne soziale Staatsauffassung hinweist.

---

nant McKinley ein Regiment. Als er zu seinem General zurückkam, sagte Hayes fröhlich zu ihm: „Ich hoffte nicht, Sie lebend wieder zu sehen."

— **Die „Frau Hauptmann"** oder vielmehr die „Hauptfrau", wie man, um Verwechselungen vorzubeugen, sagen müßte, rückt aus der Operette in die Wirklichkeit ein. Wie die „Frauen-Korrespondenz" meldet, ist der Gouverneur von Illinois dem Beispiel des Gouverneurs von Georgia gefolgt und hat eine Frau als dienstthuenden Hauptmann unter seinem Kommando ernannt. Ob unsere europäischen Frauen, die das Regiment ohne Vorgesetzte haben, wohl sehr neidisch auf ihre amerikanischen Genossinnen sind, die eine Kompagnie haben und die Subordination einhalten müssen?

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim, 14. September 1901.**

* **Neuerung im Fahrkartenwesen.** Bei den Fahrkarten 4. Klasse im Bereich der preußisch-hessischen Eisenbahnverwaltung ist eine recht bequeme Neuerung eingetreten. Wenn bei Lösung der Fahrkarte auch eine bestimmte Station gewünscht wird, so ist man doch berechtigt, die Fahrkarte zu anderen Stationen zu benutzen, wenn die betreffende Strecke dieselbe Kilometerlänge hat. Um die Neuerung dem Publikum klar zu machen, sind die in Frage kommenden Stationen sämmtlich auf der Fahrkarte vermerkt.

* **Sonntagsruhe.** Ein Tapezier, welcher einen Möbelladen unterhält, verkaufte am Sonntag nach der polizeilichen Schlußstunde in seinem geschlossenen Laden an einen daselbst nach dem Ladenschluß noch verweilenden Kunden (welcher schon vor der Schlußstunde eingetreten war) eine Einrichtung. Er wurde von der Strafkammer Karlsruhe auf Grund der Paragr. 41a, 146a der Gewerbeordnung bestraft. Das Gericht war der Ansicht, daß die Bestimmung des Paragr. 139e Absatz 1 Satz 2 der Gewerbeordnung, nach welcher die beim Ladenschluß schon anwesenden Kunden noch bedient werden dürfen, bei dem vorliegenden Fall keine Anwendung finde. Diese Bestimmung stehe in einem ganz anderen Abschnitt des Gesetzbuchs, gehöre zu einer ganz anderen Gruppe seiner Bestimmungen, auch sei sie erst durch die Novelle vom 30. Juni 1900 in das Gesetz gekommen, während die hier in Betracht kommende Vorschrift schon viel früher Gesetz geworden sei. Das Oberlandesgericht hat den Angeklagten freigesprochen; es ging davon aus, daß die Bestimmung in Paragr. 139e Absatz 1 Satz 2 der Gewerbeordnung auch auf den vorliegenden Fall anzuwenden sei. Der Grundsatz, daß beim Ladenschluß die im Laden anwesenden Kunden noch bedient werden dürfen, findet auch auf die Vorschriften Anwendung, welche für die Schließung der Läden an Sonn- und Feiertagen bestehen. Urtheil des Karlsruher Oberlandesgerichts vom 5. August 1901.

* **Amerikanischer Doktortitel.** Ein Karlsruher Zahnarzt, welcher sich ohne ministerielle Genehmigung „Doctor of dental surgery" der „Academia cosmopolitana" in Chicago nannte, wurde auf Grund des Paragr. 360 Ziffer 8 des Strafgesetzbuches und der bad. Verordnung vom 14. September 1899, betreffend Führung akademischer Würden, bestraft. Das Oberlandesgericht erklärte auf die Angriffe des Angeklagten die Verordnung für rechtsverbindlich. Ob das amerikanische Institut, welches dem Zahnarzte den Titel verliehen hat, ob es als eine öffentlich rechtliche Korporation unter staatlicher Autorität und Anerkennung steht, oder ein Privatinstitut (Geschäft) ist, erscheint ohne Bedeutung. Auch in der Form „Doctor of dental surgery" wird der Doktortitel und damit eine akademische Würde geführt. Urtheil des Karlsruher Oberlandesgerichts vom 13. August 1901.

* **Vertrag einer Gemeinde über Herstellung einer Straße mit den Grundstückseigenthümern.** Das Ortsstraßengesetz vom 20. Febr. 1868 betzw. 6. Juli 1896 eröffnet den Gemeinden die Möglichkeit, sowohl bei neu anzulegenden als bei schon bestehenden Ortsstraßen die Hauseigenthümer zu den Kosten der ihren Grundstücken dienenden unterirdischen Abzugskanäle, sowie zu den Kosten der öffentlichen Gehwege, der Rinnen und Ableitungskanäle zwangsweise heranzuziehen. (Artikel 23, 24 des Ortsstraßengesetzes.) Daraus läßt sich aber nicht ableiten, daß nach der Absicht dieses Gesetzes, die Gemeinden nur auf diesen Weg angewiesen sein sollten und daß es ihnen in dem Falle, wo eine Verpflichtung zum Bau der Straße nicht bestand, verboten wäre, mit den Grundstückseigenthümern eine Uebereinkunft hinsichtlich der von ihnen zu leistenden Beiträge zu treffen. Weder Wortlaut, noch Zweck der Artikel 23 und 24, sowie der übrigen Bestimmungen des Ortsstraßengesetzes geben einen Anhaltspunkt zu einer solchen Auslegung. Aus denselben Gründen ist die Annahme zurückzuweisen, daß es der Gemeinde nicht erlaubt sein könne, sich größere Beiträge von den Grundstückseigenthümern zusagen zu lassen als diejenigen, zu welchen jene nach dem Ortsstraßengesetz verpflichtet seien. Die Gemeinde mag Gründe der Billigkeit haben, sich bei ihren Forderungen auf den Ersatz der wirklichen Auslagen zu beschränken. Rechtlich ist sie weder durch solche Gründe, noch durch das Ortsstraßengesetz in der Bemessung der Gegenleistung für eine Verpflichtung gehemmt, welche sie an sich ablehnen konnte. Wenn also in dem Vertrage der Gemeinde mit den Grundstückseigenthümern ziffermäßige Beiträge für die Kosten aufgenommen sind, so ist davon auszugehen, daß diese zu ersehen sind; und es ist belanglos, ob die Gemeinde in der That jene Beträge für die fraglichen Arbeiten ausgegeben hat. Es ist auch ohne Bedeutung, ob die Vertragschließenden von der Annahme ausgingen, daß diese Beiträge den wirklichen Aufwand darstellen. Urtheil des Karlsruher Oberlandesgerichts vom 8. Juni 1901.

* **Aus dem Manöverfeld.** Aus Mittelschefflenz, 11. Sept., wird dem „Heid. T." geschrieben: Seit zwei Tagen wurde der Bevölkerung der ganzen Umgegend der Genuß zu Theil, einen „Krieg im Frieden" sich abspielen zu sehen. Seit 14 Tagen liegen alle Dörfer voll Truppen aller Gattungen. Die Kanoniere übten sich in Scharfschießen auf einen markirten Feind, feindliche Batterien und auf „hölzerne Infanteristen". Die Ziele gingen auf 6000 bis 8000 Meter. Ein Rundgang zu den Zielpunkten nach dem Bombardement zeigte deutlich die Verheerung, welche die einschlagenden Geschosse angerichtet hatten. Ungefährlich war der gestrige Tag mit seinen strategischen Operationen gegen einen markirten Feind für das Publikum, welches das militärische Treiben beobachtete. Feindliche Kavallerielepatrouillen wurden von Vorposten außer Gefecht gesetzt. Pioniere zogen Schützengräben, Kanonen wurden eingegraben. Gegen 4 Uhr Mittags rückte der längst erwartete Feind, zunächst nur durch das Fernglas sichtbar, heran. Die Infanterie hatte bereits die Schützengräben belagert. Die Kanonen donnerten herüber und hinüber. Die Infanterie lag kampfbereit in den Gräben. Verbandzeug und Feldflasche sind leer, auch der Magen. Kein Marketender erschien und auch kein energischer Vorstoß konnte gemeldet werden. So bricht die Nacht herein. Zelte wurden aufgeschlagen, Holz und Wasser herbeigeschleppt. Bagagewagen bringen die so nöthige Magenstärkung, und an unzähligen Feuern kochen bald Hunderte von Soldaten ihr verspätetes Mittagessen ab unter den Augen vieler neugieriger Zuschauer . . . Vereinzelter Kanonendonner durchhallt noch die schwarze Nacht, dann herrscht Todtenstille ringsum und tiefe Finsterniß bedeckt das Gelände. Müde strecken die Krieger ihre Glieder in ruhigem Schlummer. Da! was bedeutet der immer stärker rollende Donner der Kanonen, das unheimliche Aufblitzen wahrer Feuergarben, das Gekratter der Gewehre? Auf aus dem regengeschützten Obdach, hinaus in den Kampf, in die stockfinstere Nacht! Die Reiter jagen. Dreimal wiederholte sich der Angriff, und erst am Morgen geht es zurück in die Quartiere, mit unblutigen Köpfen zwar, aber bis auf die Haut durchnäßt. Der „Krieg" ist zu Ende.

* **Odenwaldklub Sektion Mannheim-Ludwigshafen.** Eine Familientour hat die hiesige Odenwaldklub-Sektion in jedem Jahre auf ihrem Programm, um auch den Frauen, Töchtern und Kindern der fleißigen Wanderer eine Freude zu bereiten. Bei einigermaßen gutem Wetter ist projektirt das liebliche Siebenmühlenthal bei Heidelberg morgen Sonntag zu besuchen. Um 1 Uhr 50 ist Abfahrt mit Sonntagskarte nach Heidelberg vorgesehen.

* **Die Spuren des verschwundenen Vorstandes des Landstuhler Vorschußvereins, Herrle, führen nach Berlin.** Die dortigen Blätter berichten: „Auf der Suche nach einem Millionen-Defraudanten befindet sich die hiesige Kriminalpolizei. Bei einer unvermutheten Revision der Kasse des Vorschußvereins in Landstuhl in Bayern hatte man jüngst die Entdeckung gemacht, daß die Summe von einer Million Mark im Laufe der letzten Monate veruntreut worden war. Die Unterschlagung konnte nur von dem leitenden Direktor des Vorschußvereins begangen worden sein, der zur Zeit der Revision auf Reisen war. Die Staatsanwaltschaft von Zweibrücken veranlaßte sofort die Verfolgung des Defraudanten, dessen Spur nachweislich nach Berlin geführt hat. (Was bekanntlich auch bei Herrle der Fall war. D. Red.) Auch glaubt man sichere Anzeichen dafür zu haben, daß der Verschwundene sich auch jetzt noch in Berlin aufhält. Mittlerweile ist bekannt geworden, daß er in den verflossenen Sommermonaten in Berlin selbst Betrügereien in größerem Umfange ausgeführt hat. Unter Anderem hat er einen ehemaligen Geschäftsfreund um 5000 M. betrogen.

* **Saalbau.** Eine große Sehenswürdigkeit bietet sich dem Besucher des Saalbautheaters Mannheim durch die interessante Dekoration des Rudervereins „Amicitia" Mannheim, die zu dessen 25jährigem Jubiläum ausgeführt wurde. Es sollte daher Niemand versäumen, am Sonntag, an welchem Tage zugleich Abschiedsvorstellungen des großartigen Künstlerpersonals stattfinden, dem Saalbau einen Besuch abzustatten. Morgens 11 Uhr ist Frühschoppenkonzert bei freiem Entree, Nachmittags 4 Uhr Einheitsvorstellung, zu welcher Erwachsene Mk. 1 für Saalplätze, 50 Pfg. für Galerie bezahlen und ein Kind frei eingeführt werden kann. Abends 8 Uhr ist wie bereits erwähnt, große Abschiedsvorstellung. Montag treten die neuengagirten Kräfte auf.

* **Ein Nachspiel zum Mannheimer Kanonertage.** Eine langwierige Prozeßsache, die alle Instanzen passirt, ist nunmehr vor einigen Tagen zu Ende geführt worden. Es handelt sich nämlich um Deckung des Defizits, welches bei dem im Jahre 1891 dahier abgehaltenen Kanonterfeste entstanden ist. Das Defizit bezifferte sich auf 8000 Mark. Damals ist der Hauptarrangeur des Festes zur Zahlung dieses Betrages verurtheilt worden. Derselbe hat daraufhin gegen zwei mitwirkende Komiteemitglieder einen Prozeß auf Rückerstattung des auf sie entfallenden Betrages angestrengt. Das hiesige Landgericht sowie das Oberlandesgericht in Karlsruhe hat in diesem mehrere Jahre dauernden Prozeß Urtheil dahin erlassen, daß jedes Komiteemitglied den auf ihn entfallenden Kopftheil zu tragen hat und die zwei verklagten Komiteemitglieder zur Zahlung des auf sie kommenden Betrags verurtheilt. Auf Grund dieses Urtheils sind nunmehr von dem Rechtsanwalt des klägerischen Hauptarrangeurs auch die übrigen Komiteemitglieder zur Zahlung ihres Antheils im Betrage von je ca. 550 Mk. aufgefordert worden. Falls sie die Zahlung verweigern, erfolgt auch gegen sie die Anstrengung der Klage.

---

* **Schwetzingen,** 13. Sept. Einige Parthien wurden gestern aufgekauft und bis zu 112 M. verkauft. Abgewogen wurden auf der Stadtwage gestern 56 Ballen. Durch das anhaltende Regenwetter ist die Pflücke sehr erschwert und das Trocknen fast unmöglich gemacht, daher auch der Verkehr sehr schwach.

* **Wiesloch,** 12. Sept. Das Hopfengeschäft zieht nun auch hier an. Die Ernte ist im Allgemeinen viel besser ausgefallen als von

MARCHIVUM

einigen Wochen noch angenommen wurde. Die Waare ist durchweg schön, für prima wurden 110, für geringere 90—100—103 Mark erlöst. Die Kauflust ist eine sehr rege.

* **Germersheim**, 13. Sept. In der gestrigen Stadtrathssitzung wurde beschlossen, eine Bürgerversammlung einzuberufen, in der 20 000 Mark für die Herstellung eines Verbindungsweges zwischen Germersheim und der Insel „Elisabethenwörth" genehmigt werden sollen. Der Kostenaufwand für dies Projekt beläuft sich auf ca. 80 000 Mark.

Sport.

* **Eine automobilistische Kraftleistung.** Gelegentlich einer Wette fuhr in Nürnberg ein Automobil (Fabrikat Union-Nürnberg) vom Fuße des Burgbergs mit zwei erwachsenen Personen besetzt die direkte mittlere steile Straße glatt und anstandslos zur Freiung hinauf. Nachdem der letzte Theil der Straße eine Steigung von 32 Prozent aufweist, ist dies als eine ganz hervorragende Leistung zu verzeichnen. Auf der Ebene entwickelt der Wagen eine Geschwindigkeit von 40 Kilometer in der Stunde.

* **Die Amateurmeisterschaft von Europa** über 10 Kilometer wird voraussichtlich am 29. d. M. in Mainz zum Austrag kommen, wo an diesem Tage große internationale Rennen stattfinden, für die u. a. auch Willy Arend bereits fest verpflichtet ist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Apollo-Theater.** Montag, 16. Sept.: „Die Weber". Dienstag, 17.: „Ternand's Ehekontrakt". Mittwoch, 18.: „Die Weber". Donnerstag, 19.: „Sodoms Ende". Freitag, 20.: „Der Meineidbauer". Samstag, 21.: Ternand's Ehekontrakt. Sonntag, 22.: (3 Uhr Nachm.) „Die Haubenlerche".

Emanuel Reicher geht auch aufs Brettl. Die Direktion des „Bunten Brettl" am Alexanderplatz in Berlin schreibt: Es ist uns gelungen, einen Engagementsabschluß zu machen, der in den weitesten Kreisen von Interesse sein wird. Emanuel Reicher wird seine Mußezeit bis zum Beginn der auswärtigen Gastspiele dazu benutzen, auf der Bühne des „Bunten Brettl" als Interpret unserer modernen Dichter insbesondere Detlev v. Liliencrons, zu erscheinen, dessen Werke er bereits vor Jahren als erster an seinen Vortragsabenden der breiten Oeffentlichkeit übermittelte.

Paul Wallot, der Erbauer des Reichstagshauses, hat bei seiner Anwesenheit in Berlin sich auch über das Nationaldenkmal Bismarcks geäußert. Die Gestaltung des Platzes scheint ihm gelungen; insbesondere stimmte er den Abmessungen der beiden großen Bassins zu, die das Sandsteinplateau einfassen. Mit dem Denkmal selbst hingegen kann er sich nicht befreunden; er findet es „zu unruhig". Andere finden es noch ganz anders.

Richard Dehmel verwahrt sich in einer Zuschrift aus Heidelberg an die Frkf. Ztg. dagegen, daß er in die Ueberbrettl-Bibliothek gekommen ist. Immerhin, so schließt er, waren die „Deutschen Chansons" als lyrisches Panoptikum ein Buch von einigem Bildungswerth. Ich wollte deßhalb keinen Lärm dagegen schlagen, sondern begnügte mich, den Inselherren brieflich meinen Standpunkt klar zu machen, und mir für künftig ihre Art von „Anwendung" zu verbitten; deßgleichen sprach ich meinen Verlegern meinen Unwillen über den Vorfall aus. Herrn E. v. Wolzogen hatte ich schon früher, auf seine Einladung zur Mitarbeit am „Bunten Theater", den Bescheid gegeben, daß mir das Unternehmen nicht sympathisch sei. Trotz aller dieser Proteste soll ich mir nun gefallen lassen, nicht bloß daß meine Gedichte in allen folgenden Auflagen der „Deutschen Chansons" gemüthlich stehen geblieben und mit neuen Vorreden verbrettelt sind, sondern sie werden ohne mein Vorwissen auch noch mit Sammelsurien zusammengepfropft, in denen der bare Dilettantismus und eine modisch aufgeputzte Gelegenheitsdichterei ihr breitspuriges Unwesen treiben. Hierzu noch länger den edlen Schweiger spielen, wäre feige Mitmacherei. Ich verwahre mich öffentlich gegen die Ausnutzung meines geistigen Eigenthums zu Geschäftsmanövern, die unter dem Vorwand der künstlerischen Volkserziehung eine geschmacksverderbliche Halbkunst züchten, im besten Falle wird da eine Tändelkunst aufs hohe Pferd gesetzt, an der sich unser Volk wohl eine Zeitlang amüsiren, aber niemals zu ernsthaftem Kunstgenuß erziehen kann.

Briefkasten.

Abonnent E. E. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch ist in Ihrem Falle die Kündigung nur mit dem Kalendervierteljahr gestattet. Sie muß spätestens am dritten Werktage eines Vierteljahres erfolgen.

Abonnent W. W. 7. Wenn Sie nicht eine genau bestimmte Miethzeit für Ihre Werkstatt zu einem gewissen Miethpreis vereinbart haben, müssen Sie sich entweder den Aufschlag gefallen lassen oder ausziehen. Die Erhöhung des Miethpreises kann aber erst nach einem Monat in Wirksamkeit treten und nicht schon an dem Tage der betreffenden Mittheilung durch den Hauseigenthümer.

Abonnent W. B. Die für den 1. Oktober gekündigte Wohnung muß an diesem Tage geräumt werden. Selbstverständlich ist der Vermiether berechtigt, für jeden Tag nach dem Kündigungstermin Miethe zu fordern.

Abonnentin J. E. Ueber diese Frage gibt Ihnen am Besten die Kanzlei des hiesigen Telephonamtes Antwort. Es wird Ihnen dort in der bereitwilligsten Weise Auskunft und Rath ertheilt.

Abonnent O. S. Wenden Sie sich doch an die Kurverwaltung des betreffenden holländischen Badeortes, dieselbe wird Ihnen gern eine Fremdenliste zusenden, eventuell gegen Nachnahme der entstandenen Kosten.

Abonnent A. F. M. Anonyme Briefkastenanfragen werden von uns prinzipiell nicht beantwortet.

Abonnent F. H. Wir glauben, daß in diesem Falle das Bad. Militärvereinsblatt Recht hat.

Abonnent A. E. Natürlich hat bei einem möblirten Zimmer bezüglich der Kündigung der Vermiether das gleiche Recht wie der Miether. Wenn der Vermiether also noch am 15. Sept. dem Miether das Zimmer kündigt, so hat am 1. Oktober der Miether das Zimmer zu räumen.

Abonnent F. K. Ob in dem von Ihnen geschilderten Verhalten Ihres Miethers eine „erhebliche fortgesetzte Verletzung Ihrer Rechte als Hausbesitzer" zu erblicken ist, ist nicht so ohne Weiteres zu entscheiden. Bei der Anstrengung eines etwaigen Prozesses würde der Ausgang sehr von der subjektiven Auffassung des Richters abhängen.

Abonnent R. G. Ihre Anfrage, wo zur Zeit der berühmte amerikanische Millionär Carnegie lebt, der zu Lebzeiten noch seine 650 Millionen Mark an den Mann bringen will, können wir leider nicht beantworten. Wollen Sie den genannten amerikanischen Krösus vielleicht um einige Milliönchen leichter machen? Wir halten dann mit von der Partie.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Mainz, 14. Sept. Die Gartenbau-Ausstellung wurde heute in Gegenwart des Großherzogspaares eröffnet.

* Heilbronn, 14. Sept. Die hiesige Gewerbebank ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Bank stellte heute Vormittag ihre Zahlungen ein, nahm aber heute Nachmittag die Geschäfte wieder auf. Zunächst hofft man noch den Konkurs abwenden zu können. Am Montag wird eine Entscheidung darüber getroffen werden.

* Breslau, 14. Sept. Der zweite Direktor der Rhederei vereinigter Schiffer, Paul Breslauer, wurde verhaftet.

* Danzig, 14. Sept. Der Reichskanzler, der mit dem Kaiser aus Neufahrwasser eintraf, setzte Nachmittags die Reise nach Berlin fort.

* London, 14. Sept. General Buller wurde zum Kommandeur des nach dem neuen Reformplan in Aldershot gebildeten Armeekorps ernannt.

* Halifax, 14. Sept. Mit dem Dampfer „Erik" ist auch Frau Peary hierher zurückgekehrt; Peary läßt durch sie mittheilen, daß er ganz Grönland nordwärts umfahren und eine Breite von 88° 56' erreicht habe. Im Frühjahr versucht Peary zum Nordpol zu gelangen.

* * *

Die Benzin-Explosion in Frankfurt.

* Frankfurt a. M., 14. Sept. Bei der Explosion in der Drogerie von Glocke u. Tscharnke wurden der Ausläufer der Firma Franz Ehrmann und der zufällig vorübergehende Sohn des Briefträgers Faber getödtet. Der letztere wurde durch den Luftdruck an das gegenüberliegende Haus geschleudert, wobei ihm der Schädel zertrümmert und der Kopf nahezu vom Rumpfe gerissen wurde. Lebensgefährlich verletzt wurde der Lehrling Carl Einschütz, dessen Körper total verbrannt ist und dem beide Beine zerschmettert wurde. Der Schwerverletzte, welcher zwei Stunden unter den Trümmern gelegen hatte, wurde in's Krankenhaus gebracht. Der Commis Hermann Reinicke wird noch vermißt und befindet sich wahrscheinlich noch unter den Trümmern. Leicht verletzt wurde einer der Besitzer, Herr Tscharnke, welcher sich gerade im Laden befand und infolge der Explosion durch die Erkerscheibe auf die Straße geschleudert wurde. Der Oberfeuerwehrmann Fleines wurde durch die Explosionsgase betäubt und nur mit vieler Mühe wieder ins Bewußtsein zurückgerufen.

* Frankfurt, 14. Sept. Nachmittags 1 Uhr wurde die Leiche des verschütteten Commis Hermann Reinicke gefunden. Die Aufräumungsarbeiten wurden durch den anhaltenden niederströmenden Regen in bedeutender Weise beschwert. Dem schwer verwundeten Lehrling Karl Einschütz wurde ein Bein verletzt. Man hofft, ihn am Leben erhalten zu können. Er war vernehmungsfähig und sagte über die Ursache der Explosion aus, daß er und der Ausläufer im Keller ein Streichholz anzündeten. Durch die Gewalt der Explosion wurde der schwere Ladenschrank auf die Straße geschleudert. Die Leute in den über dem Laden befindlichen Wohnungen mußten sich mit einer Leiter aus dem Hause retten. Bei den Aufräumungsarbeiten erlitten mehrere Feuerwehrleute leichte Verletzungen, so daß sie verbunden werden mußten. Der Inhalt und die Decke des Ladens sind vollständig in den Keller gesunken. Das Haus hat sich von den Nachbarhäusern losgelöst und mußte gespreizt werden. Der Trambahnverkehr dürfte bis morgen unterbrochen sein.

* * *

Der Kaiser in Danzig.

* Danzig, 14. Sept. Der Kaiser begab sich heute Vormittag mittelst Sonderzug, von Neufahrwasser nach dem Danziger Hauptbahnhofe, wo größerer Empfang stattfindet. Auf dem Bahnsteige hatte eine Ehrenwache Aufstellung genommen. Die Truppen der Garnison, Kriegervereine und Schulen bildeten Spalier. Das Wetter ist trübe.

* Danzig, 14. Sept. Der Kaiser, welcher die Uniform der Leibhusaren trug, zog mit dem Ehrengeleite, dem ganzen ersten Leibhusarenregiment in die Stadt ein. Vor dem Alten Artushofe begrüßte der Oberbürgermeister Delbrück den Kaiser mit einer Ansprache und brachte ihm den Ehrentrunk dar. Der Kaiser erwiderte und leerte den Pokal. Unter den Zurufen der versammelten Menge ging der Zug weiter durch das alte grüne Thor, wo das zweite Leibhusarenregiment aufmarschirte. Das erste Regiment nahm der Front des letzteren gegenüber Aufstellung. Generalmajor von Mackensen, Kommandant der Todtenkopfbrigade, meldete dem Kaiser die Brigade zur Stelle und brachte ein Hurrah auf den Kaiser aus. Der Kaiser übernahm das Kommando der Brigade und führte sie durch die Stadt zum Rathhause, wo der Oberbürgermeister die Truppen bewillkommnete. Generalmajor von Mackensen dankte und der Kaiser führte die Brigade zur Kaserne, nahm den Vorbeimarsch entgegen und begab sich dann zum Offizierkorps ins Offizierskasino.

* Danzig, 14. Sept. Im großen neuen Saale, der die Casinos der beiden Leibhusarenregimenter verbindet, fand Mittags ein Festaki statt, wobei der Kaiser die von ihm für den Saal geschenkten 3 Schlachtengemälde von Koffath übergab. Hieran schloß sich ein Imbiß im Kasino des ersten Leib-Husarenregiments. Um 1 Uhr kehrte der Kaiser auf die „Hohenzollern" zurück, welche bei der Kaiserwerft angelegt hatte.

* Danzig, 14. Sept. Nach eingegangenen Nachrichten vom Tode Mc Kinleys befahl der Kaiser, daß die Flotte die Flagge Halbmast führe, und die amerikanische Flagge im Großtop auf Halbmast zu setzen hat.

* Elbing, 14. Sept. Die Kaiserin traf vom Gut Cadinen hier ein und fuhr nach Danzig.

* * *

Der Burenkrieg.

* London, 14. Sept. „Daily Mail" meldet aus Kapstadt vom 28. Aug.: Die Lage in der Kapkolonie ist höchst düster. Im Innern des Landes schließen sich ganze Feldkornetschaften dem Feinde an. Heute trifft die Nachricht ein, der ganze Nordwesten, also Theile der Bezirke Fraserburg, Williston, Sutherland, Carnaroon Vanchynsdorp und Clanwilliam befinden sich in offenem Aufruhr.

* * *

Zum Tode Mc Kinley's.

* Buffalo, 14. Sept. Der Präsident verschied um 2 Uhr 15 Min., nachdem er seit gestern Abend bewußtlos gewesen war. Ein Geistlicher war nicht zugegen. Die letzten Worte waren: „Lebt Alle wohl, es ist Gottes Weg, sein Wille geschehe." Diese Worte wurden von Dr. Mann aufgezeichnet. Frau Mac Kinley sah ihren Gemahl zuletzt zwischen 11 und 12 Uhr Nachts. Sie saß am Sterbebette und hielt die Hand ihres Gemahls in der ihren. Die Kabinetsmitglieder wurden einzeln um dieselbe Zeit in das Sterbezimmer gelassen. Beim Eintritt des Todes waren zugegen der Privatsekretär des Präsidenten und die Aerzte. Eine unmittelbare Todesursache steht noch nicht fest, daher ist die Oeffnung der Leiche nöthig. Die Leiche wird nach Washington gebracht und dort auf Staatskosten beigesetzt.

* Buffalo, 14. Sept. Im Laufe des Nachmittags wird die Leichenschau vorgenommen. — Gestern Abend 8 Uhr wurde die Ausstellung geschlossen; sie bleibt auch heute geschlossen.

* Washington, 14. Sept. Die Nachricht von dem Ableben des Präsidenten traf hier um 2 Uhr 35 Min. ein. Der Staatssekretär des Auswärtigen theilte sie sofort den Botschaftern und Gesandten der Vereinigten Staaten telegraphisch mit. Bis zu dem Zeitpunkte, wo Roosevelt nach der Verfassung die Leitung der Staatsgeschäfte übernimmt, wird Staatssekretär Hay als das älteste Mitglied des Kabinets die Regierung führen. Roosevelt wird, wie Hay gegenüber Berichterstattern erklärt, morgen früh von dem Tode Mc Kinleys amtlich Mittheilung gemacht. Nach allgemeiner Annahme wird der Kongreß nicht vor der regelmäßigen Tagung im Dezember einberufen.

* Washington, 14. Sept. Die amtliche Meldung über das Ableben Mac Kinleys gibt als Zeitpunkt 2 Uhr 15 Min. Morgens an.

* Newyork, 14. Sept. Die Anklage gegen Johann Most (der verhaftet wurde) richtet sich lediglich gegen den Artikel der „Freiheit" vom 1. September. Der Polizeirichter vertagte die Verhandlung auf Montag. Most konnte keine Bürgschaft leisten und wurde ins Gefängniß zurückgeführt.

* London, 14. Sept. Auf die Nachricht vom Tode des Präsidenten Mc Kinley wurde die Börse geschlossen.

* Paris, 14. Sept. Die Regierung sandte die üblichen Beileidstelegramme nach Buffalo. Das Elysee, die Ministerhotels und zahlreiche Privathäuser flaggten halbmast.

* Danzig, 14. Sept. Der Kaiser richtete nachstehendes Telegramm nach Buffalo: An den Staatssekretär der Auswärtigen Angelegenheiten in Buffalo, Amerika: „Tief bewegt durch die Nachricht über den vorzeitigen Tod des Präsidenten Mc Kinley beeile ich mich, Ihnen meine tiefste und herzlichst gefühlte Sympathie und die des deutschen Volkes für die große amerikanische Nation auszudrücken. Deutschland trauert mit Amerika um den edlen Sohn Amerikas, der in Erfüllung seiner Pflicht gegen sein Land und Volk sein Leben verlor." — An Frau Mc Kinley sandte der Kaiser folgendes Telegramm: „Ihre Majestät die Kaiserin und ich bitten Sie, den Ausdruck unserer aufrichtigen Trauer bei dem Verluste entgegenzunehmen, den Sie durch den Tod Ihres von ruchloser Mörderhand gefallenen geliebten Gatten erlitten haben. Möge Gott, der Ihnen so manche Jahre des Glückes an der Seite des Dahingeschiedenen schenkte, Ihnen Kraft geben, um den schweren Schlag zu überwinden, mit dem er Sie heimgesucht hat."

Mannheimer Effektenbörse vom 14. Sept. (Offizieller Bericht.) Bei schwachem Börsenbesuch vollzogen sich kleine Umsätze in Pfälz. Hypothekenbank-Aktien à 163. Nachfrage bestand nach Mannheimer Versicherungs-Ges.-Aktien à 885 (+ Mk. 10) und nach Bad. Aktien-Ges. für Rheinschifffahrt- und Seetransport-Aktien à 121.90, die à 122 % am Markt waren. Offerirt sind Bad. Brauerei à 134 %.

Frankfurt a. M., 14. Sept. Kreditaktien 196.10, Staatsbahn 133.50, Lombarden 21.10, Egypter —.—, 4 % ung. Goldrente 99.90, Gotthardbahn 154, Disconto-Commandit 172.—, Laura 180.—, Gelsenkirchen 161.—, Darmstädter —.—, Handelsgesellschaft —.—, Dresdener Bank 127.40, Deutsche Bank 192.50. Tendenz: still.

Berlin, 14. Sept. (Effektenbörse.) Anfangskurse. Kreditaktien 195.50, Staatsbahn —.—, Lombarden —.—, Diskonto-Commandit 172.40, Laurahütte 179.40, Harpener 150.60, Russische Noten —.—.

(Schlußcourse). Russen-Noten cpt. 216.85, 3½ % Reichsanleihe 100.60, 3 % Reichsanleihe 90.30, 3½ % Bad. St.-Obl. 1900 98.—, 4 % Bad. St.-A. 1901 104.80, 4¾ % Hessen 104.—, 3½ % Hessen 87.50, Italiener 98.80, 1860er Loose —.—, Lübeck-Büchener 158.70, Mardenburger —.—, Ostpreuß. Südbahn 84.70, Staatsbahn —.—, Lombarden 20.90, Canada Pacific-Bahn 107.10, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien — —, Kreditaktien 195.90, Berliner Handelsgesellschaft 154.10, Darmstädter Bank 118.70, Deutsche Bankaktien 192.40 Disconto-Commandit 172.40, Dresdner Bank 126.90, Leipziger Bank 4.90, Berg.-Märk. Bank 146.50, Pr. Hyp.-Akt.-Bank 640.—, Deutsche Grundschuld-Bank 280.—, Dynamit Trust 150.10, Bochumer 162.90, Consolidation 277.70, Dortmunder 45.20, Gelsenkirchener 160.20, Harpener 150.80, Hibernia 153.10, Laurahütte 179.70, Stettiner Vulkan 198.50, Licht- und Kraft-Anlage 97.—, Westeregeln Alkali 207.25, Aschersleben Alkali-Werke 140.40, Deutsche Steinzeugwerke 254.50, Hansa Dampfschiff 129.30, Wollkämmerei-Aktien 186.—, 4 % Pf.-Br. der Rhein. Westf. Bank von 1908 96.40, 3 % Sachsen 88.40, Mannheim Rheinau 95.50 Privatdiscont: 2½ %.

* Berlin, 14. Sept. (Tel.) Fondsbörse. Die Wirkung des Todes des Präsidenten Mac Kinley war bereits escomptirt. Das Geschäft hielt sich auch heute wieder in sehr engen Grenzen. Doch waren die Kurse eher etwas fester. Hauptsächlich besserten sich amerikanische Bahnen.

65898

Semiemailbilder nach jeder Photographie hergestellt, **goldene Broschen** und **Herren-Nadel-Fassungen** in jeder Preislage empfiehlt 77648b

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C 1, 5, Breitestr. vis-à-vis d. Kaufh.

I. Mannheimer Versich. gegen Ungeziefer. Vertilgung v. Ungeziefer j. Art billigst u. Garant. **Eberh. Meyer,** konzess. Kammerjäger, Mannheim, O 4, 13.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Tagesordnung
der am
Donnerstag, 19. Sept. 1901, Vorm. 9 Uhr
beginnenden

Bezirksraths-Sitzung

1. Gesuch des Josef Hauf um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft **ohne** Branntweinschank, Augartenstraße 63.
2. Gleiches Gesuch der Katharina Deißler, 14. Querstraße 33.
3. Gleiches Gesuch des Georg Seitz, Pflügersgrundstraße 39.
4. Gleiches Gesuch der Barbara Kaibach geb. Sehler, Langstraße 51.
5. Gesuch des Karl Bilgis von Seckenheim (Rheinau) um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank, Schwetzingerlandstraße.
6. Gesuch des Adolf Abt in Sandhofen um Erlaubniß zum Betrieb einer Gastwirthschaft.
7. Gesuch des Karl Stengel um Uebertragung seiner Schankwirthschaft ohne Branntweinschank von M 2, 12 nach Gr. Wallstadtstraße 29.
8. Gleiches Gesuch des Felix Rieser von Schwetzingerstr. 28 nach Rheinhäuserstr. 26.
9. Gleiches Gesuch der Georg Jakob Jahn Ehefrau von Waldhofstraße 44 nach Rheinhäuserstraße 36 (mit Branntweinschank.)
10. Gesuch des Adolf Rosenfeld hier um Erlaubniß zum Betrieb eines Stellenvermittelungsbureaus.
11. Gleiches Gesuch des Friedr. Wilhelm Meißner hier.
12. Den Pissoiranschluß der Liegenschaft Ecke der Amerikaner- und Kleinfeldstraße an die städtische Kanalisation.
13. Die Neueintheilung der Grundstücke Nr. 1081/1034 und eines Theils der Grundstücke Nr. 1085 u. 1094/96 in Sandhofen nach dem Gesetz vom 6. Juli 1896.
14. Abhör der Sparkassenrechnung Ladenburg pro 1900.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen während 3 Tagen zur Einsicht der Betheiligten, sowie der Herren Bezirksräthe auf diesseitiger Kanzlei auf. 99484

Mannheim, den 14. Sept. 1901.
Großh. Bezirksamt.
Lang.

Bekanntmachung.

Das Mannheimer Amtsverkündigungsblatt betr.

(428) No. 84860 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das als Amtsverkündigungsblatt für den Amts- und Amtsgerichtsbezirk Mannheim, sowie als Kreisverkündigungsblatt dienende „Mannheimer Journal“, nachdem der Verlag desselben von dem katholischen Bürgerhospital in Mannheim an Herrn Reichsr. Justizrat Chassim, Eigenthümer der Dr. Haas'schen Druckerei in Mannheim, verpachtet worden ist, vom **1. Oktober d. Js.** an getrennt vom „General-Anzeiger“ herausgegeben werden wird. 99487

Mannheim, 12. Septbr. 1901.
Großh. Bezirksamt.
Lang.

Zu vermiethen.

In dem städt. Gebäude Litr. **L 2, 9** ist das im Hinterhof gelegene zweistöckige Gebäude als Magazin oder Werkstätte vom 1. Oktober d. Js. ab zu **vermiethen**. Nähere Auskunft ertheilt die unterfertigte Stelle. 99446

Mannheim, 13. Sept. 1901.
Hochbauamt:
J. V.: Hauser.

Liederhalle Mannheim.

Samstag, 28. Septbr. a. c., Abends 9 Uhr,
im Lokal z. **„Wilden Mann“**, Nebenzimmer. 99506

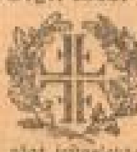
General-Versammlung.

Rechnungsablage.
Neuwahl des Vorstandes.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Turn-Verein Mannheim.

Gegr. 1846. Eingetr. Verein



Unsere Uebungsabende finden in der Turnhalle **K 6** statt und sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:

Riegenturnen: Dienstag und Donnerstag.
Turnen der Männerabtheilung Mittwoch und Samstag.
Turnen der Jugendabtheilung Mittwoch und Samstag.
Kürturnen Samstag.
Fechten Mittwoch, jeweils Abds von 8½ bis 10½ Uhr.

Damenturnen
Abtheilung A:
Montag und Freitag jeweils Abends von 8½ bis 10 Uhr.
Abtheilung B:
Dienstag und Freitag jeweils Abends von 6 bis 8 Uhr.

Herren ist der Zutritt zu den Uebungsstunden der Damenabtheilungen nicht gestattet.

Sängerriege:
Probe jeden Montag Abend um 9 Uhr im Restaurant zum „Rodensteiner.“

Anmeldungen behufs Aufnahme in den Verein beliebe man mündlich in der Turnhalle bei unserem Turnwarten und für die Damenabtheilungen bei deren Leiter oder schriftlich an den Vorstand zu machen.

84549 **Der Vorstand.**

Kastenmöbel
Betten
Polsterwaaren
etc. etc.

kauft Jedermann **reell** und **billig** in nur guter Qualität bei 99459

Theodor Ross,
H 5, 20.

Per 1. Oktober 1901 ist in unserem mit Centralheizung und Lift versehenen Neubau der dritte und vierte Stock einschließlich Heizung und Liftbenutzung

zu vermiethen.

Es werden auch einzelne Abtheilungen zu Bureauzwecken abgegeben. 88523

Süddeutsche Bank.

Kapital-Versicherung

von Mk. 300 bis Mk. 10 000

ohne ärztliche Untersuchung auf den Erlebens- und Todesfall **mit** Gewinn-Antheil (Ermässigung der Prämie vom dritten Jahre ab) und garantirter Erhöhung der Versicherungs-Summe bieten für gesunde Personen im Alter von 15 Jahren an die Tarife F & G der 89017

VITA Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Prospecte, Antragsformulare und jede Auskunft durch die Vertreter und die Direction in Mannheim.

Oberrheinische Bank

L 1, 2. Centrale Mannheim, L 1, 2.

Niederlassungen in **Basel, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Strassburg i. Els.**
Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i/E. u. Rastatt.

Aktienkapital . . .	M. 20,000,000.—
Reservefonds . . .	„ 2,600,000.—

An- und Verkauf von Werthpapieren an sämmtlichen Börsenplätzen des In- und Auslandes.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und **zur Verwaltung** in offenem Zustande.
Einlösung sämmtlicher Zins- und Dividendenscheine, sowie **verlooster** oder **gekündigter Werthpapiere.**
Vermiethung von Tresorfächern (Safes), unter **Selbstverschluss der Miether,** in festen Gewölben neuester Construktion.
Kostenfreie Kontrole von Verloosungen.
Einzug von Wechseln auf die ganze Welt zu festen billigen Sätzen unserer Tarife.
Ausstellung von Checks, Anweisungen und **Reisegeldbriefen** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung. Waarenbeleihung.
Gebührenfreie Checkrechnungen und Annahme von **Baareinlagen** mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen. 87682

Zur Reisesaison: Besorgung aller ausländischen Geldsorten und Papiergeld, insbesondere Ausstellung von Reisegeldbriefen, an allen grösseren Plätzen des In- und Auslandes zahlbar, mittelst welcher sich unsere accreditirten Freunde einer zuvorkommendsten Aufnahme seitens unserer Geschäftsfreunde gewärtig halten dürfen.

Mannheimer Gewerbebank

e. G. m. b. H.

M 5, 5 Mannheim M 5, 5.

Wir empfehlen uns hiermit zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung, letztere für Nichtmitglieder.
Zur Errichtung provisionsfreier Check-Conti.
Zum An- und Verkauf von Werthpapieren.
Zur Einlösung von Coupons und verlooßten Effecten.
Zur Discontirung u. Einziehung von Wechseln.
Zur Ausstellung von Wechseln, Check etc. auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.
Alles unter coulantesten Bedingungen. 99059

Süddeutsche Bank

O 6 Nr. 4 MANNHEIM. O 6 Nr. 4

Telephon Nr. 250 und Nr. 541.
Filiale in Worms. Commandite in St. Johann.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Creditgewährung.

Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verzinslicher **Baar-Depositen.**

Wir vergüten zur Zeit:
3% ohne vorherige Kündigung,
3½% bei vierteljähriger Kündigung,
3⅔% „ halbjähriger „
4% „ jährlicher „

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur **Verwaltung** in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether in **feuerfestem Gewölbe.**
An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Discontirung und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.
Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und **verloosten Effekten.**
Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen 93404

Gardinen ✻ *Stores,*
Rouleaux, Vitragen.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Hochschule für Musik in Mannheim, M 1, 8

Zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel.
Unter dem Protektorat Ihrer Kgl. Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden.

Beginn des neuen Unterrichtsjahres

Montag, den 16. September 1901

Anmeldungen zum Eintritt sind an den Direktor zu richten. (Sprechzeit Nachmittags 3–4 Uhr.)

Prospekte, Lehrerverzeichnisse und Jahresberichte versendet kostenlos das Sekretariat der Hochschule. 99478

Der Direktor: **Wilhelm Bopp.**

Oeffentliche
Untersuchungs-Anstalt und chemische Versuchsstation

von
Dr. Bissinger u. Dr. Graff

Amtliche Chemiker für verschiedene staatliche und städtische Behörden

D 1, 3. Mannheim D 1, 3.

Analysen aller Art für Handel, Gewerbe und Industrie
u. A. von
Chemikalien und Rohprodukten aller Art, von Hüttenprodukten, Metallen, Baumaterialien, Kohlen (Heizwerthbestg., Rauchgasanalysen), Asphalt, Mineral- und Cylinderölen, Fetten und Wachsen, künstl. Düngemitteln und Futterstoffen, Oelkuchen, Trink- und Brauchwasser, von Specialitäten (Geheimmitteln), von Giften und vergifteten Substanzen u. s. w.

Untersuchungen u. Begutachtung von Nahrungs- u. Genussmitteln insbesondere von Wein, ferner von Milch, Mehl, Brod, Butter, Speisefetten u. Oelen, Chocolade etc.

Eingehende und sachgemässe Untersuchung von Harn, von Secreten der Harnwege, von Auswurf (bei Lungenkranken), **von Blut u. A.** 99482

Prima Ruhr-Steinkohlen-Briketts,

Marke S & B, à Mark 200.—

per 200 Ctr. franco Waggon Mannheim. (Kleinere Mengen für den Privatbedarf der hies. Stadt-Consumenten zu gleichem en-gros-Preise. 99590

Alle Sorten Kohlen und Koks zu billigsten Tagespreisen.

Johannes Putzhardt, Kohlengroßhandlung. Telephon 699.
Comptoir u. Lager: **Neckarvorlandstr. 48,** Ecke Verbindungskanal u. Neckar.

Mark 5000

99480

zahlt **Monsieur Reinsch,** welcher gegenwärtig im **Saalbau-Theater Mannheim** gastirt, dem Herrenreiter, welcher ihm seine Trics nachmacht.

Wollen Sie
das Neueste aus München und Bayern
lesen, dann abonniren Sie, bitte, einmal probeweise auf die in **München**
gelesenste und billigste Tageszeitung
99482 auf die

Münchener Zeitung

Monatlich nur **60 Pfg.** bei der Post. ‖ Ueber **60 000** feste zahlende Abonnenten!

Tendenz:
Gut bayerisch u. deutsch, unabhängig u. volksthümlich.

Bitte.

In der **Arbeiter-Kolonie Ankenbuck** macht sich wieder der Mangel an **Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Unterhosen, Socken u. Schuhwerk** fühlbar. Wir richten deshalb beim Wechsel der Jahreszeit an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Bekleidungs-Gegenstände gütigst veranstalten zu wollen.

Die gesammelten Kleidungsstücke wollen entweder an Herrn Hausvater **Wernigk** in Ankenbuck — Post Dürrheim und Station Klengen —, oder an die Central-Sammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße Nr. 25, eingesendet werden.

Etwaige Gaben an Geld, die gleichfalls recht erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse — Revisor Zenk — in Karlsruhe, Sophienstraße 25, gütigst abgeführt werden.

Karlsruhe im April 1901.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden. 88768

Meine Sprechstunden haben wieder begonnen.

Dr. H. Messer

Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden.
D 3, 14, Mannheim. 99481

Thüren

solid gearbeitet und billigst stets auf Lager
J. Schmitt & Co.
Holz- u. Parquet-Geschäft,
T 6, 25. Tel. 1072. 99480

Alle kleinen Anzeigen

deren Aufgeber unbekannt bleiben wollen, wie beispielsweise bei:
Stellengesuchen u. Angeboten
An- und Verkäufen
Vermiethungen
Verpachtungen
Capitalgesuchen u. Angeboten
etc. etc.
übernimmt unter strengster Discretion zum billigsten Preis in die für die betreffenden Zwecke jeweils bestgeeignetsten Zeitungen die Centr.-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.**

Die unter Chiffre G. L. Daube & Co. einlaufenden Offertbriefe werden am Tage des Eingangs den Inserenten zugesandt.
Centralbureau in Frankfurt a. M. Kaiserstr. 8, 10 u. 10a.

Stenografie.

Wir eröffnen am **Dienstag, den 17. d. Mts., Abends ½9 Uhr,** in unserem Vereinslokal, Restauration „Zum Schwarzwälder“, K 2, 18 (Ecke Ring), einen

Anfänger-Kursus.

Unterrichtsdauer 12 Stunden.
Honorar **Mk. 6.—** incl. Lehrmittel.

Anmeldungen erbitten an Herrn Verwaltungsassistenten **Wilhelm Schweigert, R 7, 11** II oder am Eröffnungs-Abend.

Mannheim, 14. September 1901. 99507

Stenotachygrafen-Verein von 1900.
Mannheim.

Dachpix

kein Durchregnen mehr,
läuft nie ab. 87073

Ellemann & Lohnes, Böckstr. 8.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater u. Schwiegervater

Jakob Funk,

Briefträger 99498

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren 10 Monaten, gestern Nacht ½11 Uhr sanft verschieden ist.

Mannheim, den 14. Sept. 1901.

Lydia Weßbecher geb. Funk.
Jul. Weßbecher.

Die Beerdigung findet **Sonntag Nachm. 5 Uhr** vom Sterbehause **Rupprechtstr. 15** aus statt.

(**Dies statt besonderer Anzeige.**)

Kriegerverein Mannheim.

Todes-Anzeige.

Unser Kamerad, Herr 99419

Jakob Funk,

pensionirter Briefträger,
Inhaber des eisernen Kreuzes, der Karl Friedrich Militär-Verdienstmedaille und mehrerer Orden,

welcher die Feldzüge 1866 und 1870/71 im 2. bad. Grenadier-Reg. als Sergeant mitgemacht, ist gestorben.

Die Mitglieder werden ersucht, dem dahingeschiedenen Kameraden durch zahlreiche Leichenbegleitung die letzte Ehre zu erweisen.

Die Beerdigung findet **Sonntag Nachmittag 5 Uhr** vom Sterbehause **Rupprechtstraße 15** aus statt.

Sammlung daselbst.

Der Vorstand.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, 15. Sept. 6 Uhr heil. Messe. 7 Uhr heil. Messe. 8 Uhr Singmesse. ½10 Uhr Amt und Predigt. 11 Uhr heil. Messe. 2 Uhr Christenlehre. ½2 Uhr: Die Knaben des 3. u. 4. Jahrgangs im Saal). ½3 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Diese Andacht ist zugleich Jubiläumsandacht, so daß diejenigen, welche sie besuchen, einen Ersatz für 4 Kirchenbesuche haben.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 15. Sept. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr: Christenlehre für die Knaben. ½3 Uhr Andacht zum heil. Herzen Jesu.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 15. Sept. ½8 Uhr Singmesse mit Predigt und Generalkommunion des Marienvereins. 4 Uhr Nachmittagsandacht mit Predigt. Die Schüler der Mittelschulen besuchen den Gottesdienst in den Pfarrkirchen.

Laurentiuskirche Neckarvorstadt. Sonntag, 15. Sept. Von Morgens 6 Uhr Beichtgelegenheit. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr heil. Messe und ital. Predigt. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Herz-Mariä Andacht mit Segen. Hierauf Versammlung der christl. Mütterbruderschaft.

Heiliggeistkirche. Sonntag 15. Sept. Von 6 Uhr an Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Amt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Jubiläumsandacht. (Herz Jesu-Bruderschaft).

Düngt mit Superphosphat!

Bewährte Düngungsvorschriften pro ¼ ha (= 1 preußischer Morgen). 99383

Zu Weizen:

150—200 Centner Stallmist 200 Pfd. Superphosphat (15—17 %) Chilesalpeter im Frühjahr nach Bedarf	auf schweren Lehm- und Thonböden.
200 Pfd. Ammoniak-Superphosphat 100 Pfd. 40%iges Kalisalz 50—75 Pfd. Chilesalpeter im Frühjahr	auf leichteren Böden.

Zu Roggen:

150—200 Pfd. Ammoniak-Superphosphat 75—100 Pfd. 40%iges Kalisalz 50—100 Pfd. Chilesalpeter im Frühjahr	auf besseren Böden
200—300 Pfd. Ammoniak-Superphosphat 300—400 Pfd. Kainit 50—75 Pfd. Chilesalpeter im Frühjahr	auf leichten, gekalkten oder gemergelt. Böden.

Spezialkonstruktion.

Fertige Schneckengetriebe für elektrischen Antrieb.

Höchster Wirkungsgrad.

Benrather Maschinenfabrik A.-G.

Benrath bei Düsseldorf.

Krahne jeder Art kleinster bis grösster Ausführung.

Elektrisch betriebene Aufzugsmaschinen.

General-Vertreter für Süddeutschland: 89051

A. Börstinghaus, Ingenieur, Mannheim, Rheindammstr. 4.

Hellmann & Heyd

R 1, 1, Marktplatz

empfehlen in grosser Auswahl

Damenkleiderstoffe

schwarz u. farbig in allen Preislagen

Blousenstoffe

in Velvet, Wolle, Flanell u. Baumwolle

Unterröcke.

99189

Mk. 2.— nur kostet die in **Heilbronn** täglich erscheinende

Neckar-Zeitung

frei ins Haus

sammt dem dreimal wöchentlich erscheinenden **Unterhaltungsblatt** und der achtseitigen illustrirten Gratis-Wochenschrift **„Der praktische Landwirth"** (besonders bezogen pro Quartal 50 Pfennig)

für das Vierteljahr in Heilbronn, Württemberg und in ganz Deutschland. — **Bestellungen** bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten.

Verbreitetste Zeitung des württembergischen Unterlandes.

Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Neckarsulm, Weinsberg und allgemeines Anzeigeblatt für Brackenheim und Wimpfen.

Inserate haben bei der Auflage von ca. **15 500 Exemplaren** stets den **besten Erfolg**; die Colonelzeile kostet von obigen fünf Bezirken 10 Pfg. und von Auswärtigen 15 Pfennig. 99421

Den Werth

von

Schuhwaaren

findet der Käufer erst beim Tragen. Hier zeigt es sich, ob man schlecht oder gut gekauft hat. 94795

Schuhwaaren aus **bestem Material**, in **gediegener Ausführung, tadellosem Sitz**, in **neuesten Façons**, finden Sie **unstreitig** in der

Niederlage der renommirten Mech. Schuhfabrik

Ph. Jourdan, Mainz

von

Julius Blum, Mannheim

Breitestrasse, P 1, 3.

Kein Concurrenzgeschäft ist in der Lage, grössere Vortheile zu bieten.

Lehr- und Erziehungsanstalt

von H. Bühler, Rastatt-Baden.

Dieses Institut, welches seit Jahren besteht, ist das erste in Deutschland gewesen, welches sich mit der Erziehung **schwächlicher, schwer zu erziehender**, einer strengen Aufsicht bedürftiger Zöglinge befasst, und Schüler, die theils aus **Mangel an Verstand**, theils aus **schwacher** Veranlagung, in den Schulen nicht mitkamen, ins rechte Geleise brachte. **Prospekte.** 99359

Johann Stahl

Kesselschmiederei 98291

Mannheim—Neckarau

Schwetzinger Landstrasse

empfiehlt sich, alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten auf das Pünktlichste und Sorgfältigste auszuführen.

Zahnarzt G. J. Dietrich Mannheim.

Nachf. **H. F. Bischoff**, Dentist.

Planken, Strohmarkt P 4, 16, Tel. 2343.

Schmerzl. Zahnziehen, Plombiren. 97908

Specialität: **Zahnersatz** in nur bester Ausführung.

Sprechst.: 8—12, 2—7 Uhr, Sonntags 9—3 Uhr.

Können Sie da noch zögern??

Herr Friseur F. Stoffel in B. schreibt: Zu meiner größt. Freude kann ich Ihnen mitheilen, daß d. gelandte Dose „Novella", Stärke II **großartig gewirkt** hat. Ich habe **schon in drei Wochen** einen schönen, **Salon-Schnurrbart** erzeugt, **denselben Erfolg** hat mein College auch erzielt, mit welchem ich nämlich die Dose getheilt hatte." Das Ö. war eine **lange Anerkennung** von vielen. **Novella** wurde aber auch in **Paris 1900** mit der **Goldenen Medaille** und **Ehrendiplom** ausgezeichnet. **Können Sie da noch zögern??** Novella ist **garantirt unschädlich**. Preis per Dose Stärke I **Mk. 2**, Stärke II **Mk. 3**, in **ungünstigen Fällen** ohne von Stärke III **Mk. 5**. Gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung **allein** vom **Erfinder u. weitberühmten** Hofparfümeur **Fr. Hepping, Neuenahr** Nr. 107. N. Porto 40 Pfg. Bei Nichterfolg Betrag zurück.

89971

Auf Abzahlung!

Photographische Apparate, Objektive Vergrösserungs-Apparate, Momentverschlüsse, sowie sämmtliche Bedarfsartikel liefert **gegen Monatsraten**

A. Schenk's Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Instrumentenhandlung.

Papier- u. Schreibmaterialien.

Musikalisches Leihinstitut

Telephon 1282. — Mittelstr. 17.

Schreibunterricht **Kursus-Beginn.**

Gegr. 1882. Gander's gründliche Methode.

Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, sowie Damen (separat) und Schüler vervollständ. selbst die schlechteste Handschrift in 2 bis 3 Wochen. Anmeldungen in kürzester Zeit, auch schriftlich. Ausbildung in einf. u. d. Honorar M. 15.—. Prospekte gratis.

Buchführung.

Anmeldungen **Montag** *16. Sept.* erbeten von 11—5 Uhr.

Gebr. Gander. **B 2, 10a.**

B 2, 10a Mannheim.

Den rühmlich bekannten

O. Fritze'schen

Bernstein-Oellack

zu Fussbodenanstrichen

empfiehlt

Jos. Samsreither,

Q 4, 2. Specialist in Farbwaaren. Q 4, 2.

Gegenüber Kutscher Ries.

Telephon No. 1878. 90096

Alle

Sorten Ruhrkohlen und sonstige Brennmaterialien

liefert zu Tagespreisen 90009

Chr. Kesselheim jr.

Collinistr. 12, nächst d. Panorama. Fernsprecher 794.

Frühling! **Sommer!**

Für alle Jahreszeiten

ist die **„Thier-Börse" Berlin** (15. Jahrgang) mit ihren **sechs** werthvollen Gratisbeilagen die **billigste, reichhaltigste, belehrendste und interessanteste Lektüre für jede Familie.** Preis vierteljährlich (circa 100 Folioboogen) **nur 90 Pfg.** frei Wohnung.

Man abonnirt nur bei den Postanstalten des Wohnortes.

Während eines Vierteljahres bestelle man bei der Post: **Mit Nachlieferung.**

Probe-Abonnements werden täglich von allen Postanstalten angenommen. 47591

Herbst! **Winter!**

Hektographen-Masse

pro Kilo Mk. 2.30 u. Mk. 2.50.

Das **Ausgiessen** wird mit **50 Pfg.** berechnet.

Zu beziehen durch die

Expedition d. General-Anzeigers

E 6, 2.

Gefälligst lesen!

Wer neben seiner Zeitung den 98658

VOLEUR ILLUSTRÉ

ein vornehmes, von **Emile de Girardin** gegründetes Pariser **illustrirtes Unterhaltungsblatt** in Format, Art und Umfang des „Daheim" oder der „Gartenlaube"

gratis zu beziehen

wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens eingeführte, wöchentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Tageszeitung

LA GAZETTE DE LORRAINE

JOURNAL DE METZ.

Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr **nur M. 2.80** und erhalten deren Abonnenten den **Voleur illustré, dessen Sonderpreis allein M. 1,80 für das Vierteljahr beträgt,**

vollständig kostenfrei

geliefert.

Alle Diejenigen, welche sich mit dem Studium der französischen Sprache beschäftigen, und dies thut in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hôtels, Lesezirkel u. s. w., werden mit Freuden von dieser ausserordentlich günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.

Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern von beiden Journalen auf Wunsch gratis zur Verfügung. Man verlange solche von der

Expedition der Gazette de Lorraine (Journal de Metz) in Metz.

Visiten-Karten

in sauberster Ausführung.

Dr. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

Gestützt

durch das gesunde Urtheil des Publikums nimmt Sunlight Seife den ersten Rang als Wasch- und Haushaltungsseife ein.

Wenn dieselbe nach unserer Gebrauchsanweisung angewandt wird, fällt die Qual des Waschtages weg. Versuchen Sie es bei Ihrer nächsten Wäsche und überzeugen Sie sich selbst hiervon, denn

Sunlight Seife

erleichtert die Arbeit.

99491

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige

empfiehlt

Dr. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

Diese Woche, Sonnabend Ziehungs-Anfang

Metzer Dombau-Geld-Lotterie

insgesammt 12567 Geldgew.

430,000 Mk.

Hauptgewinn:

100,000 Mk.

Halbe LOOSE Ganze 2 Mk. 4 Mk.
Porto u. Listen 40 Pf. extra versendet

A. Molling, General-Debit **Hannover.**

In **Karlsruhe** zu haben bei **Carl Götz, Hebelstrasse 15.** 98979

In **Mannheim** zu haben bei **Moritz Herzberger, E 3, 17.**

J. Hauschild

U 2, 8. U 2, 8

Erstes grösstes Spezial-Geschäft für Federbett-Renovirung und Bettfedern-Reinigung mit Dampf- und Motorenbetrieb.

Gleichzeitig empfehle mein neu eingerichtetes Lager in **Barchent, Federleinen** (Daunencöper) ꝛc. Neue Bettfedern und Daunen. Spezialität: **Landfedern.** Fertig genähte Deckbetten und Kissen stets vorräthig. Gefl. Aufträge werden abgeholt und zurückgebracht unter Garantie tadelloser Aufarbeitung, fachmännisch billigste Bedienung.

Puppenreparaturen

werden fortwährend von mir angefertigt und Körpertheile ersetzt **Carl Steinbrunn, Friseur u. Puppengeschäft,** 89041 **F 3, 2 u. 3,** gegenüber der Synagoge.

Schwarzwälder Bauern-Milchspeck

offerirt in hartgeräucherter Waare per Pfund Mark 1, bei Centner-Abnahme billiger. 92002

Lachsschinken ohne Fett und sehr zart zum Rohessen, Pfd. M. 1,50. **W. Dietsche, Todtmoos,** bad. Schwarzwald.

E 2, 18 ein möbl. Zimmer zu verm. 99490

Plombirzangen & Bleie. Nummeroteure.

Jede Hausfrau

brauche

Backpulver
Puddingpulver
Vanillezucker

weil es das Beste ist!

Alleinige Fabrikanten: **Stratmann & Meyer Bielefeld.** Cakes- und Biscuitfabrik.

Zu haben bei: 46464
Ad. Burger, S 1, 5, **F. Bücking,** F 1, 3, **Carl Dieweck,** P 5, 15/16, **Georg Ehrbar, Franz Hess,** Traitteurstr., **Gottfried Hirsch,** F 3, 10, **Th. Künzler,** Werderstr. 4, **Martin Köhler,** Werftstr. 11, **Ludw. Klaiber,** Q 7, 14, **Aug. Jericho,** Seckenheim.

Gesellschaft Stolze-Schrey'scher Stenographen

Lokal „**Kaiser Wilhelm**", S 3, 1

Die erste Stunde unseres angekündigten **Anfängerkurses** findet am **Dienstag, den 17. Septbr., Abends 9 Uhr,** in obigem Lokal statt u. werden bis dahin noch weitere Anmeldungen entgegengenommen.
99432 **Der Vorstand.**
NB. Mündliche Auskunft ertheilt gerne **G. Köhe,** E 1, 5.

Volksbibliothek.

In Folge der täglich steigenden Inanspruchnahme der Volksbibliothek kann der Nachfrage in Zeitschriften nicht mehr genügend entsprochen werden. Wir bitten daher wohlwollende Freunde um Zuwendung entbehrlich gewordener **Zeitschriften.** 86015
Der Vorstand.

Hypotheken-Darlehen

zu günstigsten Bedingungen besorgt **W. Gross, 3. Querstraße 27,** Telephon 1682.

Impressen-Lager

Anweisungen
Auszüge
Begleitscheine
Connossemente
Declarationen
Etiquetten
Frachtbriefe
Hausordnungen
Hauszinsbüchlein
Hopfen-Einkaufslisten
Kassen-Impressen
Miethverträge
Notas über bei der Reichsbank-hauptstelle zu Mannheim discontirte Wechsel
Prozess-Vollmachten
Quittungen
Rechnungen
Schläferlisten
Speisekarten
Statistische Scheine
Tabak-Einwiegungslisten
Unfallanzeigen
Ursprungszeugnisse
Wechsel
Wechselproteste
Weinkarten
Zahlungsbefehle
Zollimpressen
etc. etc.

sind stets vorräthig.

Dr. Haas'sche Druckerei
E 6, 2
Telephon 341.

Stenographie!

Die **Mannheimer Stenographische Gesellschaft** eröffnet je einen neuen **Unterrichts-Kursus** für **Damen** und **Herren** in der vereinfachten deutschen Stenographie, und ladet hierzu ergebenst ein. 90288
Eröffnung am **Mittwoch, den 18. September, Abends 9 Uhr,** im Vereinslokale „**Fürstenhaus**", **O 7, 12.** Der Unterricht ist **unentgeltlich,** und dauert ca. 10 Std.
Anmeldungen nimmt auch vorher entgegen Herr **E. Bohnhoff,** Kepplerstraße 21.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Mannheim

Gegründet 1867. Mitgliederzahl ca. 3000.
Telephon Nr. 379.
Bureau und Vereinsräume Lit. C 4, 11.
Der Verein bietet seinen Mitgliedern:

- **Vorlesungen** literarischen, geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, kunstgeschichtlichen, kaufm.-fachwissenschaftlichen Inhalts, Recitationen.
- **Bibliothek** mit ca. 3000 Bänden, Fachliteratur, Belletristik etc.
- **Lesesaal** ca. 90 in- und ausländ. Zeitungen, illustr. Monatsschriften, Witzblätter, Atlanten, Lexica, Adressbuch der ganzen Welt (61 Bände).
- **Unterrichtskurse:** Handelsfächer, franz., engl., ital., holl., span. und russ. Sprache.
- **Kostenfreie Stellenvermittlung.** Ermässigte Gebühren bei anderen grösseren Kaufm. Vereinen.
- **Krankenkasse,** eingeschr. Hilfskasse. Niedrige Beiträge
- **Unterstützung** in Nothfällen.
- **Rechtsberathung,** event. unter Mithilfe eines jurist. Beistandes.
- **Lebens- und Unfallversicherung** auf Grund von Verträgen mit verschiedenen Gesellschaften, wesentliche Vortheile beim Abschlusse.
- **Uebersetzungen** vom Deutschen in fremde Sprachen und umgekehrt.
- **Vergnügungen.** Abendunterhaltungen, Ausflüge etc.
- **Preisermässigungen** beim **Grossh. Hof- und Nationaltheater — Saalbau-Variété — Apollotheater — Panorama — Badeanstalten — Photograph. Anstalten.**

Vierteljährl. Beitrag M. 3.— Lehrlinge M. 1.50
Näheres im Bureau. 88880

Mannheimer Sing-Verein, E. V.

Samstag, den 21. September 1901,
Abends 8 Uhr

Musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung mit Tanz

im **Saale des Colloseums,** wozu wir unsere werth. Mitglieder höfl. einladen. 99485
Der Vorstand.

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6

erhalten **jeden Montag** und **Freitag von ½6 bis ½8 Uhr**

Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft

in Rechts- und andern Angelegenheiten von den **Frauen des Vereins Rechtsschutzstelle für Frauen und Mädchen.** 61715

Saalbau-Theater.

Größtes und vornehmstes Specialitäten-Theater.
Sonntag, den 15. September von 11½—1 Uhr: Großes Frühschoppen-Concert bei freiem Entree.
Sonntag Nachmittags 4 Uhr:
Einheits-Specialitäten-Vorstellung
Erwachsene Saal 1 Mk., Gallerie 50 Pfg., 1 Kind frei.
Abends 8 Uhr: 99384
Große Abschieds-Vorstellung.

C3 Café z. Oper C3.

Samstag, den 14. und Sonntag, den 15. Sept. 1901
1. Debut der Oesterreichischen
Damen-Capelle „Carmen"
Beginn des Concertes:
Samstag, 7 Uhr Abends u. Sonntag von 3—6 Uhr Nachm. und Abends von 8—11 Uhr. 99162

Panorama Mannheim.

Nur noch kurze Zeit!
Kolossal-Rundgemälde:
Schlacht bei Orleans.
Täglich geöffnet. Eintritt 50 Pfg. Kindern, Militär 30 Pfg.

Allgemeine Deutsche Gartenbau-Ausstellung in Mainz

14. bis 25. September.

Sonntag, 15. September,
Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von 8—11 Uhr:
Große Militär-Konzerte.
Bei eintretender Dunkelheit: 99463
Venetianische Nacht.
Elektrische Leuchtfontaine.
Effektbeleuchtung des gesammten Ausstellungs-Gebietes mit über 14000 Illuminationskörpern u. elektr. Flammen.
Montag, 16. und Dienstag, 17. September,
Abends 8 Uhr:
Grosses Konzert.
Elektr. Leuchtfontaine u. Effektbeleuchtung d. Haupthallen.

Colmar i. Els.

Allen Besuchern der Vogesen, Hohkönigsburg, Drei Aehren etc. und **allen Reisenden im Elsass** empfiehle mein bedeutend vergrössertes und komfortabel eingerichtetes 94812

Bahnhof-Hôtel „Terminus"

(gegenüber dem Bahnhof). Civile Preise bei aufmerksamster Bedienung. Portier an allen Zügen. Besitzer: **Jos. Kirchner.**

Destillirtes Wasser

täglich in jedem Quantum **Mineralwasserfabrik** von **L. Bissinger, D 1, 3.**

Kaufen Sie sofort

noch ein Loos der Eugener Fohlenmarkt-Lotterie. 94138

Ziehung nächsten Samstag!!

Hohe Gewinn-Chancen!
Loose à 1 M. (11 Stück für 10 M.) sind zu beziehen durch die Haupt-Agentur **J. F. Lang Sohn, Heddesheim. C. Götz,** Bankgeschäft, **Karlsruhe.** 94137

Unterricht

Berlitz-Schule,

D 2, 15. 3 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene, Herren u. Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz.
2 gold. Medaillen Par. Welt-Ausstellung.
Französisch, Englisch, Italien., Russ., Span., Deutsch etc.
Conversation, Litteratur, Correspondenz. Ueber 160 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation.
— Probelektionen gratis. —
Eintritt jederzeit. Einzel- und Klassenunterr. am Tage u. Abds.
Prospekte gratis u. franko.

Konversation mit Franzosen gesucht. Off. u. C. S. T. No. 99015 an die Exped. d. Bl.

Die **beste Schule** am Platze zur gründl. u. raschen Erlernung der französischen Sprache ist die **Ecole française,** O 5, 8, 2 Tr., welche von einem früher in Paris thätigen Professor geleitet wird. **Conversation — Litteratur Franz. kfm. Correspondenz** in und außer dem Hause. Einzelstunden — Klassenunterricht zu mäßigem Honorar.

Obersekundaner des Gymnasiums ertheilt **Nachhilfe-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Offerten unter Chiffre M. S. Nr. 99020 erbitte an die Expedition dfs. Blts.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der **franz., engl., ital. u. span. Sprache,** sowie in allen deutschen Fächern u. Nachhilfe in der **Musik.** 98544
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Gründl. Unterricht

in **Weiß- und Buntstickerei** wird billig ertheilt, ebenso **Nachhülfeunterricht** in allen Schulfächern für Mädchen von 6—9 Jahren. 99035
Näheres **M 4, 8,** part.

Unterricht

Stenographie (Stolze-Schrey), **Buchführung** (einf., dop. u. amerik.) **Maschinenschreib.** zu jed. Tageszt. 89704 **Dr. Burckhardt,** L 12, 11.

Vermischtes

Reiche Heirath vermittelt **Frau Krämer, Leipzig,** Brüderstr. 6. Ausk. gegen 30 Pf. 97742

15000 Mark werden gegen sichere II. Hypothek zu 5% verzinslich aufzunehmen gesucht.
Offerten unter Nr. 99023 an die Expedition.

Auf prima **Haus** wird eine zweite **Hypothek** in Höhe von 12—15,000 Mk. **aufzunehmen gesucht.** Offert. unt. Nr. 98294 an die Expedition ds. Bl.

10—15 Mark

den Tag, können Reisende, Händler, Hausirer und andere Redegewandte (auch Frauen) durch Verkauf von Thee verdienen. Näh. durch **Jahns, Berlin** N., Uckermstr. 9. 98464

Kapital auszuleihen.

40,000 bis 60,000 Mark auf erste Hypothek.
Näheres im Verlag. 99001

---

300 Mark von zahlungsfähigen Leuten gegen gute Zinsen sofort **zu leihen gesucht.** Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. 99451 an die Exped. d. Bl.

Fr. Mathes, G 5, 1, 2. Stock, empfiehlt sich für Einrichtung und Abschluß von Geschäftsbüchern ꝛc. 98267

Das Schreiben v. **Adr.** u. sonst. schriftl. Arb. wird pünktl. u. rasch besorgt. Näh. im Verlag. 99047

---

2 Plätze

in guter 1. Ranglage, B-Abonnement, abzugeben. Offerten unter Nr. 99304 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aus Freude und Dank

gebe ich ähnlich Leidenden gern Auskunft, wie ich von jahrelangem schweren **Asthma, Husten,** sowie **Schlaflosigkeit** erlöst wurde u. mich trotz meines Alters lebensfroh u. gesund erhalte.
Frau Sacksen, Hamburg, **Kreuzweg 15.**

Coloel!

Hermann's 1,000,000fach bewährtes Hühneraugenmittel, hilft sofort. Preis 50 Pfg. Zu haben bei **J. Grimm,** Friseur, Seckenheimerstr. 34.

Käferpulver

zur gänzlichen Ausrottung der Küchenkäfer, Russen, Flöhe, Wanzen, Fliegen, Insekten aller Art stets frisch bei

M. KROPP Nachf. Kunststrasse N 2, 7

Weißzeugstickerin hat noch einige Tage zu vergeben. Näheres **Seckenheimerstr. 88,** 3 St. l.

Schimmel

wird bei eingemachten Früchten verhindert durch 91243

Dr. Oetkers

Salicyl à 10 Pfg.,

genügt für 10 Pfd. Früchte. Recepte gratis von den Firmen, welche führ. Dr. Oetkers Backpulver.

Kitten

Glas, Porzellan ꝛc. ꝛc. wird bestens besorgt. 87906
E 1, 15, Schirmladen.

Zugelaufen

ein schwarzgrau u. weißgefleckter Hund, mit verschiedenen Augen. Abzuhol. geg. Einrückungsgebühr u. Futtergeld in C 8, 12.

Ankauf

Wohnhaus mit guter Rentabilität, am liebsten im Oststadttheil gelegen, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.
Offerten unter **A. B. Nr. 98985** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Alte Geschäftsbücher, Briefe, Acten ꝛc., unter Garantie des Einstampfens, ferner

Papierabfälle

kauft **Max Kuhn jun.,** D 4, 11. Teleph. Nr. 1123

Ein liegender 4pferdiger

Gasmotor

mit Glührohrzündung **alsbald zu kaufen gesucht.**
Offerten unter **L. 2820** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.** 99358

Parthiewaaren

und **Waarenreste** kaufen jeder Art gegen Cassa. 95902
J. Jöler & Cie. in Zürich.

Verkauf

Ein sehr rentables, neuerbautes

Wohn- und Geschäftshaus

auf dem Lindenhofe, mit großer, heller Werkstätte u. großem Hof, für jedes Geschäft geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Anzahlung mäßig. Nur Selbstkäufer erhalten Bescheid.
Offerten unter Nr. 99472 an die Exped. dieses Blattes.

Preiswerth zu verkaufen:

1 Garnitur
2 Divans.

Näh. **Pflügersgrundstr. 17,** parterre. 95845

Krankenfahrstuhl,

fast neu, mit Gummireifen, neueste Construction, bill. abzug. Näh. Rheinstr. 8 part. 94613

Wirthschafts-Buffet billig zu verkaufen. **F 7, 32.** 99249

Pianino.

schwarz, fast noch neu, wegen Umzug preiswerth **z. verkaufen.** Näh. **L 15, 18,** 2. St. 98597

Ein **Federröllchen** und ein **Federhandwagen** zu v.
Rheinhäuserstraße 99.

Ein **irischer Ofen,** gut erh., 1 gebr. Gasherd, 3flammig, eine wasserdichte Decke zu verk.
99218 **Friedrichsring 34.**

Wegzugsh. prachtv. ant. Buffet, gr. ant. Kleiderschr., Chiffonniere, Porzellan, ant. Kupferstiche, zwei großart. Schiffsmodelle z. Dek. geeig. sof. bill. K 4, 8, part. zu verk.

Architektonische Werke und Hefte, noch neu, billig zu verkaufen. 99355
U 6, 10, 4. St., rechts.

Eine Wellenbadschaukel,

eine **eiserne Geldkassette** billig zu verkaufen. 99084
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Deutsch-Bücher f. einen Schüler d. O III u. Secunda, 1 photogr. Apparat 9×12 n. Stat. u. 1 Stereoskop b. z. v. G 5, 15, III., r.

Einen noch wenig gebrauchten

Musgraves Origl. irischen Ofen „Mauro"

billig zu verkaufen. 97708
O 6, 2, parterre rechts.

Gelegenheitskauf.

Divan und Sophas, 2 vollständige Betten, Matratzen, Strohpolster, 3 Fenster wegen Platzmangel billig zu verk. 99299
Zu erfragen **S 2, 7,** 3. St.

Zu verkaufen.

Ein schönes neues **Küchenbuffet** und **2 Geschirrständer** wegen Wegzugs billig abzugeben. Näh. Friedrichsfelderstr. Nr. 23.

Ein ganz neu. feiner **Hochzeits-Anzug** bill. zu verk. Off. unter Nr. 99475 an die Exped. d. Bl.

Jung. Bernhardiner! Wegzugsh. jung. Bernhardiner (Rüde) in gute Hände billig zu verk. Näh. K 4, 8, part.

Jg. Spitzer sammt Mutter, sow. 2 noch neue **Musterkoffer** bill. z. v. Rheinaustr. 7, V.

Stellen finden

Für hiesige Firmen gesucht

2 Anwaltsgehülfen
2 Bureaugehülfen
3 Verkäufer
3 Decorateure
2 Stadtreisende
2 Contoristen
einige **Verkäuferinnen** versch. Branchen
2 angehende Contoristinnen
2 Filialleiterinnen
Intern. kfm. Stellen-Bureau F 1, 3.
Größtes u. leistungsf. Institut am Platze. Garantirt nur Original-Aufträge der Prinzipale, keine Zeitungsinserate.
Sonntag 10—1 Uhr geöffnet.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt in hiesige Geschäfte:

- Nr. 156. **Verkäufer u. Detail-Reisender** für Manufact. u. Weißwaaren.
- Nr. 157. **Junger Mann** für Reise u. Comptoir in Weinhandlung (80 M. Gehalt).
- Nr. 158. **Expedient** (Eisenb.-Fahr.)
- Nr. 161. **Verkäufer u. Lagerist** für Tuch u. Burkin od. Manuf.
- Nr. 162. **Comptoiristin** f. Fabrikgeschäft (Stenographiekundig).
- Nr. 163. **Maschinenschreiberin** für **großes** Werk.
- Nr. 163a. **Stenograph u. Maschinenschreiber** f. erstkl. Fabr.
- Nr. 164. **Comptoirist,** Gehalt 1500 Mk.
- Nr. 165. **Verkäuferin** f. Manufactur, M. 60 Gehalt.
- Nr. 166. **Mehrere Verkäuferinnen** für Damenconfection.

„Allianz", B 5, 12, Mannheim.

Verdienst!

Personen mit guter Führung, die aus Gesundheitsrücksichten od. um ihr Einkommen zu erhöhen, einen Berufswechsel erstreben, können bei einer großen und eingeführten Lebensversicherungsbank bei festem Gehalt und hohen Provisionen gute Stellung finden. Branchekenntnisse nicht erforderlich, jedoch beste Zeugnisse und Empfehlungen nöthig. 99367
Gefl. Offerten erbeten unter J. 2817 an Haasenstein & Vogler. A. G., Karlsruhe.

Kaufmann,

durchaus zuverlässig in Correspondenz u. allen Bureauarbeiten, mögl. Stenograph, mit Erf. in der Installations- od. Heizungsbranche, findet ab 1. Okt. d. J. dauernde Stellg. in einem techn. Bureau in Mannheim.
Offerten sub Nr. 99024 an die Exped. d. Bl.

3ur Uebernahme eines gut gehenden Installationsgeschäftes in süddeutscher Stadt, dessen Besitzer verstorben, sucht der jetzige technische Leiter einen tüchtigen fleißigen **Kaufmann** mit einer Kapital-Einlage von 30—40,000 Mark als **Theilhaber.**
Offerten unter **F. U. 637** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. Main.**

Volontair,

der sich im Bureaudienst ausbilden will, findet bei der Direktion einer Vers.-Akt.-Ges. Anstellung. Monatl. Verg. m. gew. Aussicht. Offerten unter „**Volontair**" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** erbeten.

Einkassirer

für Weltfirma gesucht.
Intern. Kaufm. Stellen-Bureau F 1, 3.

Stadtreisender

von angenehmen Aeußern mit gewandt. Umgangsformen, möglichst aus der Wein-, Spirituosen oder Colonialwaarenbr., hauptsächlich f. d. Besuch der feinsten Privatkundsch. Mannheims und Nachbarplätze gegen **hohe Provis.** von **leistungsfähiger Importfirma** zu bald. Antritt gesucht. Offert. mit Ref. sub an die Expedition **d. Bl.**

Für die **Buchhaltung junger Kaufmann** mit schöner Handschrift zu baldigem Eintritt gesucht.
Offerten unter **M. K. Nr. 99198** durch die Expedition dfs. Blattes erbeten. 99198

Ein tüchtiger

Friseur-Gehilfe

sofort gesucht.
Heidelberg, Brückenstr. 25.

Ein tüchtiger Friseur-Gehilfe sof. gesucht. Hohes Salair. 99380 Näheres in der Expedition.

Redegewandte Männer u. Frauen zum Verkauf von Gebirgsthee sucht ... Berlin, Usedomstraße 9. ... Verdienst. 99472

...haus zuverlässig. Fräulein mit flotter Schrift für Vermögens... gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Angabe von seitheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Chiffre L. O. Nr. 99469 an die Expedition dss. Blts.

Geübte Maschinennäherinnen gesucht. Sackfabrik, Q 7, 5. 99047

Arbeiterinnen u. Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 99... V. Spain, N 1, 6.

Tüchtige Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen gegen hohen Lohn, sowie Lehrmädchen sofort gesucht. 99002 Geschwister Baer, Luisenring 2.

Laufmädchen gesucht. 97450 Näheres im Verlag.

Gute Köchinnen, Kinderfräulein, Kindermädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen, 3 gewandte Kellnerinnen, sowie ein bess. Hausbursche welcher Serviren kann, per 1. Oktober gesucht. 99416 Comptoir Fuhr, F 4, 6.

Frau oder Mädchen für Monatsdienst gesucht. 99278 Bahnhofplatz 9, 2. Stock.

Ein braves fleißiges Mädchen auf Ziel gesucht. 99321 B 7, 9, 3. St.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, per 1. Oktober gesucht. 99319 Rosengartenstr. 17, 2. Stock.

Ein saub. Mädchen für Küche u. Hausarb. per 15. d. M. od. 1. Okt. gesucht. L 13, 8. 99292

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht. O 6, 2, II. Tr. 99324

Ein solides Mädchen auf 1. Oktober gesucht. 99345 Näheres G 2, 13, 3. Stock.

Tücht. gut empfohl. Zimmermädchen, das nähen u. bügeln kann, aufs Ziel ges. B 7, 15.

Zu Mädchen, 15—18 Jahre, sofort gesucht. 99179 Jungbuschstr. 11, 4. Stock.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist u. bürgerlich kochen kann, per 1. Oktober gesucht. 99476 C 7, 7a.

Ein geb. Mädchen zur Stütze der Hausfrau und zu größeren Kindern gesucht. Näheres im Verlag. 99351

Ein Mädchen für tagsüber gesucht. 99825 Näheres K 3, 8, 3. Stock.

Tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, in kleine Familie nach Freiburg gesucht. 99815 Näheres im Verlag.

Stellen suchen

Für Brauereien. Brauche u. Kundschaft kund. gebildete Person sucht Vertretung ev. mit Inkasso von Brauerei zu übernehmen. Kaution in jeder Höhe. Gefl. Offerten unter Z. P. Nr. 99993 an die Expedition.

Wegen Aufgabe des Stalles suche ich für meinen 12 Jahre in meinen Diensten gewes., absolut zuverlässigen und in jeder Beziehung vertrauenswerthen, 40 Jahre alten, verheiratheten Kutscher eine Stelle als 99948

Bureaudiener oder einen sonst passenden Posten. Zu jedem näheren Aufschluße gerne bereit. Frau Dr. Carl Clemm, Ludwigshafen a. Rh.

Bautechniker, gel. Maurer, 4 Sem. Baugewerkschule, Bur. u. Baupl. erf., sucht p. 1. Okt. od. 15. Sept. Stellung. Offert. unt. Nr. 99870 an die Exped. dss. Bl.

Verh. junger Mann, sucht pr. 1. Oktober Stellung in Möbel- oder Holzwarenbranche für Magazin oder Lager. Off. unt. L F. Nr. 99289 an die Exped.

Tüchtiger Dirigent sucht einen leistungsfähigen Gesangverein zu übernehmen. Off. u. Nr. 774 F. an d. Exp. erbt.

Verkäuferin mit guten Zeugnissen, gewandt, sucht bis 1. Oktober Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten befördert die Expedition u. Nr. 99806.

Ein Fräulein gut empfohlen, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, oder zu größ. Kindern, p. 1. Okt. Comptoir Fuhr, F 4, 6.

Lehrmädchen

Laufmädchen zum sof. Eintritt gesucht. Geschw. Hochstetter, N 1, 1. Kaufhaus.

Lehrlinggesuche

Schiffsjungen sucht und placirt sofort auf erstklassigen Schiffen mit großen transatlantischen Reisen. 75355 Paul Merker, Heuerbaas, Hamburg, Stubbenhuk 24.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen zum sofortigen Eintritt in eine Weingroßhandlung gesucht. Off. unt. Nr. 99017 a. d. Exped. dss. Bl.

Für 16jährigen jung. Mann aus sehr achtb. Familie von auswärts, wird für sofort od. später **Lehrlingsstelle** auf kaufm. Bureau gesucht. Offerten unter Nr. 99164 an die Expedition dss. Blattes.

Miethgesuche

Gesucht wird nett möblirtes Zimmer in guter Lage bei feiner Familie von jungem, soliden Manne. Offerten unt. Nr. 99004 an die Expedition ds. Bl.

Solider Herr sucht per 1. Okt. in gutem Hause **mbl. Zimmer mit Abendessen** event. auch Mittagstisch. Offerten unter Nr. 99294 an die Exped. d. Bl. erbeten.

2 unmöbl. helle freundl. Zimmer für Bureau od. einz. Person sof. zu verm. (Bisher Anwaltsbur.) Näh. Kunststr., O 4, 17, Buchh.

2 geb. Damen suchen 2 möblirte Zimmer mit ganzer Pension. 99470 Offert. mit Preisangabe unter Nr. 99470 an die Exped. d. Bl.

Filiale-Gesuch. Junge tücht. Geschäftsleute suchen Filiale zu übernehmen, bevorz. Cigarren oder Wirthswaarenbranche. Off. unt. X. X. Nr. 99484 an die Exped. d. Bl.

Wohnungsgesuch. Ich suche vom 1. Oktober ab oder früher ein gut möbl. Zim. mit Schlafkabinet, 2. Stock od. parterre, in einem ruhigen Hause in der Nähe vom Schillerplatz. Adalbert Heckl, B 5, 5, Musiklehrer. 99293

Wirthschaften

H 5, 1 ein sch. gr. Nebenzim. f. Verein auf einige Abend i. d. Woche zu verg. 99930

Bureau

O 6, 2, part., rechts, Parterre-Räumlichkeiten, geeignet für Bureau und Lager, per 1. Oktober zu vermiethen.

Rheinstr. 8, 2 Bureau-Zim., groß und hell, mit sep. Eingang sofort zu verm. 94014

In bester Lage der Oberstadt drei schöne Parterre-Zimmer in feinem Hause als Bureau zu vermiethen. 99069 Näh. B 2, 9 part., links.

Läden

D 3, 3, Parterre und Hinterhaus als Laden oder Restaurant per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei Hradowski, D 2, 15. 99455

F 3, 21, Neubau, Laden zu vermiethen. Näheres E 3, 5. 98995

H 3, 7 schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 99287

K 2, 29 Laden zu jedem Geschäft geeignet mit Wohn. z. v. Näh. O 8, 14.

Augartenstrasse 49. Laden, für jed. Geschäft geeign., auch als Filiale, mit od. ohne Wohnung per 1. Okt. billig zu verm. Näheres 2. Stock. 99273

Ein Laden, welcher sich auch für Bureau eignet, mit 2 Zim., Badezimmer u. Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 99120 Näh. Seckenheimerstr. 38, 3. St.

Schöner Laden mit Wohnung preisw. zu vm. Näh. U 2, 2, 2 Tr. rechts.

Magazine

Schwetzingerstraße große helle Werkstatt, auch als Lagerraum, zu verm. Näh. J 1, 15, 2. St. 99040

Moritz Brumlik, F1,9

Schlafdecken. Steppdecken. Bettvorlagen. Reisedecken.

Im Spezial-Geschäft von **Moritz Brumlik F 1, 9 MANNHEIM F 1, 9** 66176 kaufen Sie

TEPPICHE

Tischdecken, Gardinen, Portièren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Felle, Linoleum etc.

enorm billig.

Tischdecken. Bettdecken.

Moritz Brumlik, F1,9

Traitteurstr. 45, schöne helle Werkstatt, 140 □m groß, geeign. f. Schreiner- od. Glaserei sof. z. v. Näh. das. im Hobelwerk.

Zu vermiethen per sofort **großer heller Raum** ca. 60□m vorzügl. geeignet für Zeichen- od. sonst. Bureaux, Werkstätte ev. nebst kl. Wohnung. O 4, 17, Buchhdlg.

Zu vermiethen

B 6, 4 das ganze Haus oder die einzelnen Stockwerke als Comptoire od. Wohnräume per sofort zu vermiethen. Näheres Mannheimer Aktienbrauerei Löwenkeller, B 6, 15, parterre. 99068

B 6, 17 3. St., 6 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober event. früher zu vm. Zu erfragen ebendaselbst. 99171

C 4, 8, schöner IV. Stock, 7 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. II. St. 77687

F 4. 6 2. St., 6 Zim. u. Küchen, f. Familien z. verm.

G 5, 3 2 Zimmer und Küche an ordentliche Leute zu vermiethen. 99672

G 6, 19/20, 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu v. 99280

H 3, 7 6 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. Lederhandlung. 99286

H 7, 4 helles Parterrezim. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 99880

H 7, 35 2. Stock, Balkon-Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör, ganz oder getheilt per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden daselbst. 94866

H 9, 33, Jungbuschstr. 18 eine schöne Wohnung, 5 Zim. mit Balkon u. allem Zubeh. zu v. Preis 900 M. 99814

J 1, 15 zwei Zim. u. Küche zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 99039

L 11, 2 vier schöne, große Zimmer, Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 4. Stock. 99831

L 11, 24 4. St., prachtvolle Wohn., 5 Zim. m. Zub. pr. 1. Okt. zu verm. Näheres parterre. 92567

O 3, 10 Kunststraße, drei Stiegen hoch, sieben Zimmer nebst Zubehör (5 Zimmer n. d. Straße, 2 rückwärts) zu verm. Zu erfragen Comptoir im Hof.

O 3, 10 eine Stiege hoch, Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, zu verm. Zu erfr. Comptoir im Hof. 98021

P 4, 2 3 Zim., Küche und Keller per 1. Oktbr. zu verm. Näh. im Laden.

Neubau O 7, 24 herrschaftl. ausgestattete 6 u. 7 Zimmerwohnungen per 1. Okt. a. c. zu vermiethen. Näh. das. im 2. Stock. 95104

Q 5, 18 Gaupenwohnung, 1 Zim. u. Küche, alles auf die Straße geh., per Ausgang Sept. od. 1. Okt. zu verm. Näheres Q 5, 19, parterre.

R 4, 9 1 Zimmer u. Küche zu verm. 99966

R 6, 1 2. St., 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vm. 99836

R 6, 1 2. St., 4 Zimmer und Küche per sofort oder per 1. Oktbr. zu verm. 98558

S 6, 11 in nächst. Nähe des Friedrichsringes, 2. und 3. Stock, besteh. aus je 5 Zimmern, Bad u. sonstigem Zubehör zu verm. Näh. b. Baumeister Fucke-Michels, R 7, 23. 99302

U 4, 21 schöne Mansarden-Wohnung, 3 Zim. und Küche, abgeschlossen, per 1. Oktober zu vermiethen.

U 6, 6 2. St., schöne Wohn., 5 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. U 6, 12 part. 80741

Augartenstrasse 49, Vorderh. 3. St., 2 sch. Zim. u. Küche mit Balk., Seitb. 3. St. 2 Zim. u. Küche per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. 99272

Bellenstraße 28a, 3. Stock mit Balkon, 3 Zim. und Küche per sofort oder später zu verm. 97818 Näheres Gontardstr. 26 (Kaiser's Kaffeegeschäft).

Elisabethstraße Nr. 9 Ml. Stadterweiterung, vis-à-vis der Beethovenstraße, herrschaftliche 8 Zimmer-Wohnungen mit reichem Zubehör per 1. Juli 1901 oder später zu verm. Näheres daselbst im Bureau (Souterrain).

Eichelsheimerstr. 32, 2 sch. Wohn., 2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche, auf die Straße, zu verm. 99415

Friedrichsring 16 eleganter 4. Stock, 7 Zimmer u. allem Zubehör preiswerth per September od. Oktober zu verm. Näheres im Parterre. 99078

Kleinfeldstr. 19, 2. u. 3. St., 2 schöne Wohnungen, je 2 Zim. u. Küche m. Balk. per 1. Okt. preiswerth zu v. Näh. 2. St. r. 99373

Nächst dem Kaiserring hübsche Wohnung, 4 Zim. mit Balkon, Küche u. Zub., 1 Tr. h. per 1. Okt. od. früher à M. 1000.— per anno zu vermiethen. 97864 Näheres L 15, 18, 2. Stock.

5 Lameystraße 5 Schöne Mansardenwohnung, 3 u. 4 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. Kein vis-à-vis, freie Aussicht. 96885 Näheres parterre.

Luisenring 27 3. St., 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. part. 99097

Mollstr. 10, elegante Wohnung von 5 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst. 99448

Meerfeldstr. 43 schöne 3 Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 99295

Parkring 21, am Rhein, schöne Mansarden-Wohnung, 3 Zim. u. Küche per 1. Oktober zu vermiethen. 98190

5. Querstr. 4, drei Zimmer u. Küche, 1 Treppe hoch, sofort zu verm. 88191

12. Querstr. 21a eine Wohnung, zwei Zimmer u. Küche zu v. 99284

Rheinhäuserstr. 57, 2. St., 2 schöne Zimmer mit Küche und Zubehör zu verm. Zu erfragen Rheinhäuserstr. 50, 2. St. 98174

Rupprechtstr. 4, Schöne Wohnungen von je 3 und 4 Zimmer, nebst Badezimmer im 3. und 4. Stock, vom 1. Oktober ab zu verm. 99360 Näh. Rupprechtstr. 2. part.

8 Rupprechtstraße 8 nächst dem Friedrichsring. Per 1. Oktober eine Anzahl schöne Wohnungen mit je 3, 4 oder 5 Zimmer, Küche, Bad u. Garderobe, zu vermiethen. Daselbst auch 2 schöne Mansarden mit 3 und 4 Zimmer u. Küche, sowie ein Souterrain mit 2 bis 3 Zimmern und Küche. Näheres bei Architekt Wülfing, Lameystraße 5. 99887

Zu vermiethen. Rupprechtstrasse: 4 Zimmer, Bad, 2 Balkons m. allem Zubehör pr. 1. Okt. Zwei Zimmer u. Küche in Garten gehend, nur an ruhige Leute sofort od. später. Ein Spezereigeschäft in guter Lage per 1. Oktober oder später. 99084 Eine Bäckerei in guter Lage per sofort oder später. Näheres bei Hopf, Goethestraße 12, I.

Seckenheimerstr. 84 sofort zu verm.: 4 Zimmer und Küche part., 3 Zimmer mit Balkon und Küche 3. Stock, 2 Zimmer und Küche Seitenbau, part. 95401 1 Zimmer und Küche Seitenbau, 2. Stock, ebendaselbst geräumiges Magazin im Souterrain.

Gr. Wallstadtstr. 52, 4. St. (Mansarden) 3 große Zimmer, Küche u. Zubehör nur an ruhige Leute zu verm. 99092

Ein leeres Zimmer zu verm. Näh. C 2, 19, 2. St. 99029

Ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näheres G 2, 15, 3. St. 99240

Seckenheimerstr. 92 vis-à-vis der Mollschule, sehr hübsche freie Aussicht, der 4. Stock, besteh. aus 5 Zim. u. Küche mit Balkon, ganz oder getheilt zu verm. Ebendas. im 2. Stock 3 Zim. und Küche, auf die Straße gehend, sofort beziehbar zu vermiethen. 99085 Näh. daselbst, part., Schreinerei.

Grosse schöne Räume zu vermiethen. Der 2. Stock unseres Hauses B 6 No. 30/31, gegenüber dem Stadtpark, ist wegen Verlegung des darin befindlichen Officiers-Casino per 1. April 1902 neu zu vermiethen, sei es als Bureau, Vereinslokal oder Wohnung. Näheres zu erfahren im Comptoir der Mannheimer Aktienbrauerei, B, 6, 15.

In Nähe Stadtparks 6 Zim., Badez., Küche rc. per 1. Okt. zu verm. Näh. J 7, 21 p. 99066

Hübsche **Hausmeister-Wohnung:** 2 Zimmer und Küche, an kinderlose Leute per 1. Okt. abzugeben. 99091 Näh. T 6, 19, 2. Stock.

4 Zimmer-Wohnung mit Badez., Speisekammer, Speicher, Kellerabth., Mädchenzimmer, Trockenspeicher, Trockenveranda. Näh. Helbing, B 6, 18. 92327

Die seither von der Ingenieurschule innegehabten Räume, Kirchenstraße 5 (F 8, 8) sind per 1. Oktober anderweitig zu vermiethen. Dieselben sind geeignet auch für Engros- oder Fabrikgeschäfte, größere Bureaux oder als Magazin. 86979

Möbl. Zimmer

A 3. 8 1 Tr., Vorderh., möbl. Wohn- u. Schlafzim. auf 1. Okt. zu verm. 98897

A 3, 9, Schlossplatz 2 schön eingerichtete Wohn- und Schlafzim. zu verm. 99466

B 2, 2 4. St., möbl. Zimmer bis Okt. z. v. 99477

B 5, 5 gut möbl. Zimmer mit Pension per 1. Oktober zu verm. 99061

B 5, 12 3. St., hübsch möbl. Zimmer mit sch. fr. Aussicht, nächst Zeugh. u. Theater m. od. o. g. Pension z. vm.

C 7, 10 4. St., ein schön möbl. Zim. zu vm. 99095

D 4, 11, 2 Tr., ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon per 1. Oktober zu vermiethen. Telephon im Hause. 99183

D 5, 6 2 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 99342

D 5, 6 ein schön möbl. Zim. sof. zu verm. 99483

D 7, 17a, 2 Trep., fein möbl. Zim. p. 1. Okt. zu vm. 99037

E 3, 1a, 4 Tr., 2 gut möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. 99045

F 2, 4a 2 Treppen, fein möblirtes Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon sofort oder per 1. Oktober zu verm. 99585

F 8, 17 4. St., gut möbl. Zim. zu verm.

G 2, 14 2 möbl. Zim. an solide Fräul. oder junge Herren zu verm. 99091

G 3, 1 2. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. a. 1—2 bess. Hrn. zu verm. 98977

G 6, 4 2 Tr., sch. mbl. Z. sof. od. sp. z. v.

G 8 Jungbuschstr. 23, 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 91882

H 3, 1, p., ein f. mbl. Zim., sowie ein einf. mbl. sof. zu v. 99319

H 5, 20 4. St., schön möbl. Zim. zu v. 99060

H 9, 5 2. St., schön möbl. Zimmer zu v.

J 5, 3 3. St. r., möbl. Zim. zu verm. 99996

K 1, 13 part., 1—2 schöne mbl. Zim. mit o. Pens. sof. od. sp. z. v. 99937

K 3, 10 4. St., mbl. Zim. sof. zu v. 99983

K 4, 5 2. St., ein gut möbl. Zimmer a. 2 Herren zu vermiethen. 99467

K 4. 17 2. St. l., schön möbl. Zim. sof. zu v.

L 2, 8 ein großes Zimmer u. Küche zu vm.

L 11, 19 sch. möbl. Part.-Zim. z. v. 98880

L 15, 2 2 Tr., sch. mbl. Zim. auf 1. Okt. z. v.

L 15, 10 4. St., 2 schön möbl. Zim. m. 2 Bet. per 1. Oktober zu vermiethen. 99019

L 15, 12, 2 Trep. l., schön mbl. Balkonzim. z. v.

M 4, 1 möbl. Parterrezimmer zu verm.

N 1, 3 3. St., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, im Centrum der Stadt zu mäßigem Preise zu vermiethen. 99018

N 1, 9 3. St. l., ein geräum., fein möbl. Zim. mit Benutzung eines Wohnz. an 1 od. 2 Herren per 1. Okt. zu v. 98999

N 6, 6 1/2 1 möbl. Zim. mit Pens. zu v. 99169

O 3, 4a 3 Tr., 1 schön möbl. Zim. m. g. Pens. per 1. Okt. zu verm. 99866

O 4, 16 3. St., möbl. Zim. mit 2 Betten sofort zu vermiethen. 98784

O 7, 27, in fein. Hause zwei gut möbl. Zimmer z. 1. Okt. zu verm. Näh. part. 99056

P 2, 4/5, 2 Treppen hoch, ein elegantes möbl. Zimmer zu verm. 99923

P 4, 12 3. St., möbl. Zim. per 1. Okt. z. v. 99419

Q 1, 20 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres Laden. 99279

Q 2, 18 1 fein möbl. Zim. u. 1 einf. möbl. Zim. zu vermiethen. 99316

Q 3, 6 2. Stock, einf. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. an bess. Frl. bill. zu v.

Q 4, 8/9, 2. St., 2 fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vm. 99994

Q 5, 19 2. Stock, schön möbl. Zimmer, auf die Straße geh., sep. Eingang, per sofort zu vermiethen. 97299 Näheres parterre.

Q 7, 24 2. St., schön möbl. Zim. m. Pens. für 1 oder 2 Hrn. sof. zu vm.

Q 7, 24, Pension 2. Stock, großes, schön möblirt. Zim. für 2 Herren oder Damen sofort zu vermiethen. 99303

R 1, 16 4. Stock, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Preis 15 M. per Monat. 94343

R 3, 5 3. St., hübsch möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 99009

S 2, 3 schön möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermiethen. 99396

S 4, 14 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 99300

T 5, 10 4. St. l. schön möbl. Z. bis 1. Okt. z. v.

U 3, 32 2 Trep., gut möbl. Zim. z. v. 98435

U 5, 1 2. St., rechts, fein möbl. Zim. sof. zu v. 99351

Collinistr. 6, am Panorama, 1 Tr., lks., fein möbl. Zimmer per sofort zu verm. 99058

Collinistraße 20 (Panorama), 1 Tr. lks., hübsch mbl. Zim. per 1. Oktober zu verm. 99009

Collinistraße 22 fein möbl. Parterre-Zimmer an sol. Herrn per 1. Okt. zu v. 99474

Kirchenstr. 18, (G 8, 26a), 2. St., 2 mbl. Zim., 1 m. 2 Betten u. 2 m. 1 Bett, per 1. Okt. zu v.

Luisenring 22, 4. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 98990

Rheindammstraße 17, 2 Trep. hoch, 2 gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 99026

Tattersallstr. 26 2 Tr., ein fein möbl. Balkonzimmer bis 15. Septbr. an einen bess. Herrn zu vm. 97610

Mehrere möbl. Zimmer bis 1. Okt. an Einj.-Freiw. vis-à-vis den neuen Kasernen zu vermiethen. Zu erfragen D 4, 17.

2 schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm. 99114 Näheres in der Expedition ds. Bl.

Schlafstellen

F 5, 12 2. Tr., 1 bess. Schlafstelle sof. z. vm. 99021

R 1, 7 2. Stock, schöne Schlafstelle zu verm. 99443

Kost und Logis

B 5, 5 an gutem bürgerlich. Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren Theil nehmen. 99061

J 7, 18 2. St., jg. Mann findet bei israel. Familie gute Pension. 99823

N 1, 3 3. Stock, guter, bürgerlicher Mittagstisch zu mäß. Preis. 99019

P 6, 23/24, eine Treppe. für Schüler gute Pension m. schönem Zim. preisw. z. v.

Q 7, 3b 1 Tr., gute Pens. für 1 od. 2 Schüler in der Nähe des Realgymnasiums und der Ober-Realschule. 99800

Q 7. 24 2. St., gut. bgl. Mittag- u. Abendt.

Vorzügl. Mittagstisch Norddeutsche Küche für 3 bessere Herren in kleiner Familie nächst dem Wasserthurm. Zu erfragen Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 8. 99008

Pension findet ein bess. Schüler bei einem Prof. Sorgfältige Ueberwachung der Schularbeiten u. Nachhilfe zugesichert. Adr. zu erfragen i. d. Exped. 99219

2—3 Herren können ganze Pension zu Mk. 80 erhalten. Näh. F 4, 12 1/2, Laubhof. 99175

MARCHIVUM

Mannheim E 2, 18.

E. Helfft

Planken E 2, 18.

Total-Ausverkauf

wegen

vollständiger Geschäfts-Auflösung.

Um auf schnellste Weise meine umfangreichen Lager in

Damenkleiderstoffen, Seidenwaaren, Gardinen, Unterröcken und Baumwollstoffen

zu räumen, gewähre ich für **sämmtliche Artikel** — Futterstoffe ausgenommen —

20 Prozent Rabatt

auf meine streng festen Grundpreise.

Sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter sind eingetroffen.

Kein Umtausch. — Nur Baarzahlung. — Keine Auswahlsendung.

97888

Handels-Curse

von **Vinc. Stock**

Mannheim, P 1, 2 III. Stock.

Buchführung: einf., dopp., amerik.,
Wechsel-u. Effektenkundo, Kaufm. Rechnen, Stenographie (Gabelsb.),
Handelskorrespondenz, Kontorpraxis. 75888

Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, **Kopfschr., Rundschrift, Maschinenschr, etc.**
Gründlich, rasch u. billig.
Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben.
Von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut"

aufs Wärmste empfohlen.
Unentgeltliche Stellenvermittlung.
Prospecte gratis u. franco.
Herren- u. Damenkurse getrennt.

Stühle werden gut u. billig geflochten. Dieselben werd. geg. Bestell. im Hause abgeholt.
L. Schmitt, T 4, 10.

Infolge

Plötzlicher Sprengung

der

Linoleum-Conventionsbestimmungen

seitens des Verbandes Deutscher Linoleumfabriken verkaufe ich von heute an 99497

Linoleum

in den bisher allseitig als die besten Qualitäten anerkannten Fabrikaten **bedeutend billiger als die vorgeschriebenen Linoleum-Ring-Preise** und gewähre bei Einkäufen den

höchsten Rabatt.

E 4, 1 M. Gold, E 4, 1

Ecke Fruchtmarkt — Neben der neuen Börse.

Massage.

Margarethe Volkmer

ausgebildet von Geheimrath Prof. v. Mosengeil, Bonn.

Q 7 Nr. 13, II. Stock. 98298

Wasche mit **Luhns** Waschextrakt

83303

Schönes Haar

erhält man beim Gebrauch des **echten Haarspiritus** aus der **Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz**
gegründet 1868
Th. von Eichstedt, N 4, 12. Kunststraße.
Original-Flasche M. 1.25, sowie offen, ausgewogen. 94828

Bilz

Naturheilanstalt

Dresden-Radebeul, 3 Ärzte. Prospekt. Gute Heilerfolge b. fast all. Krankh.

Naturheilbuch

d. Bilz'schen Verlag, Leipzig u. all. Buchh. Tausende verlank. d. Buchhandelsgemeinsg.

93451

Deutsche Steinindustrie

Aktiengesellschaft 88385

Ludwigshafen a. Rh., Hafenstr. 4.

Granit-, Syenit- u. Marmor-Arbeiten

für Bau-, Möbel- und Kunstgewerbe.

Sparsame Hausfrauen

verwenden nach wie vor für Wäsche und Hausbedarf Elfenbein-Seife, Marke „Elefant" von **Günther und Haußner, Chemnitz.** — In tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben.

Engros-Lager: 94235

Walz & Geiss, Mannheim.

Schrauben- u. Nieten-Gesellschaft

Mannheim, m. b. H. Schwetzingerstr. 21

Muttern roh u. blank, Bauschrauben
Anschweißenden, Unterlagsscheiben
Spannschlösser etc.
Verlangen Sie illustr. Preisliste!

96477

P. P.

Wir machen hiermit die ergebene Mittheilung, dass wir neben unserer seit 99 Jahren bestehenden Buchhandlung und Leihbibliothek eine

Musikalienhandlung

eröffnet haben.

Ein reichhaltiges, sorgfältig gewähltes Lager aller bedeutenden Erscheinungen auf musikalischem Gebiete setzt uns in den Stand, in den meisten Fällen sofort dienen zu können, während wir nicht vorräthiges stets auf schnellstem Wege besorgen werden.

Wir halten uns bei Bedarf bestens empfohlen und werden immer bestrebt sein, durch grösstes Entgegenkommen die Zufriedenheit des uns beehrenden Publikums zu gewinnen. 96780

Hochachtungsvoll

Brockhoff & Schwalbe,

C 1, 9 — **C 1, 9.**

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarem Röhrenkessel von 4—300 Pferdekraft, dauerhaftesto und zuverlässigste Betriebsmaschinen für
Industrie u. Landwirthschaft
Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: **Paul Thusius,** München, Herzog Heinrichstrasse 22.

Institut Gabriel, M 7, 23

Anstalt für schwedische Heilgymnastik, Massage, Orthopädie und Turnen.

System Dr. Zander, Stockholm.

Das **Institut** befindet sich nach wie vor in meinem Hause

M 7, 23

und ist während des ganzen Sommers geöffnet.

98028 **W. Gabriel.**

Brillant-Stühle
aller Art
zu billigsten Preisen.
Für Damen und Herren das schönste Geschenk!

Friedr. Rötter
Möbel-Lager
H 5, 2, 3 und 22.
Telephon. 1361.

Patent Holz-Riemenscheiben

Transmissions- und freistehende Leitern

vorzüglichste Fabrikate, zu

Tausenden im Gebrauch.

Solid, billig, prompte Lieferung.

Rheinische Holzverwertung A.-G.

Rheinau bei Mannheim. 95985